

Babylonische Schriftkultur des 2. Jahrtausends v. Chr. in den Nachbarländern und im östlichen Mittelmeerraum¹

Leonhard Sassmannshausen – Tübingen

[The aim of this contribution is to provide an overview of the literature of Babylonian origin in sumerian and akkadian language in the 2nd half of the 2nd millennium, and to link several basic considerations. Urgent detailed studies were necessary about this subject, but they have not yet been undertaken. All compositions which deal with art, science and religion are here understood as literature, as opposed to the administration and documentation of legal claims. It is excluded short written testimonies, as livermodels, offering protocols and the lexical literature, with which I will deal later on.]

Das Ziel dieses Beitrags ist es, einen Überblick über die Literatur babylonischen Ursprungs in sumerischer und akkadischer Sprache in der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends zu geben und daran verschiedene grundsätzliche Überlegungen anzuknüpfen. Dringend nötige Detailstudien konnten in diesem Zusammenhang (noch) nicht unternommen werden. Unter Literatur sind hier alle Kompositionen verstanden, die der Pflege der Kunst, Wissenschaft und Religion dienten, im Gegensatz zu dem Schrifttum, das der Verwaltung und der Dokumentation von Rechtsansprüchen dient. Ausgeschlossen bleiben einerseits kurze Schriftzeugnisse wie Organmodelle², die ad hoc formulierten Opferschauprotokolle³ und andererseits die lexikalische Literatur, mit der ich mich zu einem späteren Zeitpunkt befassen sprechen will.

Die weiter unten folgende kurze Übersicht über die publizierten Kompositionen beginnt mit den in Babylonien gefundenen Stücken, gefolgt von den benachbarten Orten Nuzi und Assur, dann in westlicher Richtung fortschreitend Emar, Ugarit, Qatna, Megiddo, Amarna, in nordwestlicher Richtung Alalakh und Hattusa, und im Osten Kabnak (Haft Tepe) und Susa.

1. Dieser Beitrag ist die überarbeitete Fassung eines Vortrags auf der Tagung „Motivation und Mechanismen des Kulturkontaktes in der späten Bronzezeit“ in Mainz im Februar 2005. Es war nicht möglich, ihn ohne Kürzung der Bibliographie in den von Doris Prechel herausgegebenen Tagungsband mit demselben Titel aufzunehmen (Eothen 13, Firenze 2005), weshalb er hier separat erscheint. Ich danke Doris Prechel für die Einladung, ihren Mitarbeitern für die Organisation und Wolfgang Röhlig für einige Hinweise. Für einige Kurztitel und Abkürzungen siehe das Literaturverzeichnis am Ende dieses Beitrages. Für die weiteren Abkürzungen siehe Archiv für Orientforschung 48/49, 2001/02, 311-332 (Register Assyriologie), *The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago*, Band R, Chicago 1999, und *Reallexikon der Assyriologie*, Band 9, Berlin - New York 1998-2001. Abweichend hier WdO = Welt des Orients.

2. Güterbock 1987; Schulz 1994, 85-87.

3. F. R. Kraus, „Mittelbabylonische Opferschauprotokolle“, JCS 37 (1985), 127-218.

Es ist zwar noch sehr viel Identifizierungs- und Editionsarbeit zu leisten, dennoch erlaubt der Befund einige Schlüsse:

1.) Nicht wenige Kompositionen sind, wie schon seit längerem bekannt ist, an zwei oder mehreren Orten vertreten.

2.) Viele Kompositionen sind bislang nur als Unikate überliefert. Da anzunehmen ist, daß diese Unikate Teil einer Überlieferungstradition waren und nicht nur in einem Exemplar vorlagen, ist diese Situation ein Indiz dafür, daß wir vermutlich viel der in Umlauf gewesenen Literatur noch nicht kennen.

3.) Es ist inzwischen deutlicher erkennbar, daß sich die altbabylonische Tradition der 1. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. vielfach in die mittelbabylonische Zeit fortgesetzt hat. Diese Beobachtung fügt sich in ein neues Gesamtbild, das zeigt, daß für viele sumerische Kompositionen und mehrere Genres, die früher als Werke des 1. Jahrtausends galten, inzwischen altbabylonische Textvertreter gefunden wurden, etwa sumerische Eršahunga⁴, Eršemma⁵ und Balag-Klagen^{6,7}.

4.) Die Kolophone einiger mittelassyrischer Tafeln⁸ erklären teilweise, warum man bislang so wenig Literatur aus mittelbabylonischer Zeit gefunden hat: Bibliotheken wurden nach Assur verbracht. Dies bestätigt die entsprechende Passage im Tukultī-Ninurta Epos⁹.

5.) Gemeinsamkeiten des akkadischen und sumerischen Textbestandes sind insbesondere in Ugarit, Emar und Ḫattusa festzustellen. An allen drei Orten fand sich viel Beschwörungsmaterial und zu den Beschwörungsritualen gehörige Hymnen und Gebete, sowie divinatorische Texte. An allen drei Orten wurden sumerische Texte gefunden. Ähnlich ist die Lage in Alalāḫ. Der Textbestand von Amarna unterscheidet sich deutlich: es fanden sich erzählende Texte, keine Omina und Beschwörungen. Eine Parallele zwischen Amarna und Ḫattusa liegt meines Erachtens am Interesse an der Akkad-Zeit¹⁰. Dies hat wohl damit zu tun, daß es sich bei diesen Orten um imperiale Zentren handelte (imperial immerhin im Vergleich mit den Kleinstaaten der Levante). Sowohl in Ugarit wie in Emar fällt das große Interesse an der Weisheitsliteratur auf. Die babylonische Mythologie und Epik scheint auf unterschiedliches Interesse gestoßen zu sein. Auffällig ist die Wirkung in Ḫattusa, wo der Gilgameš- und Atram-ḫasīs-Stoff neue hethitische Kompositionen angeregt hat. Die mesopotamische Epik scheint in Ugarit weniger Interesse gefunden zu haben.¹¹

Dietrich geht davon aus, daß bei einigen Kompositionen westsemitische Kopisten in Emar die Texte ihrer Weltsicht angepaßt haben¹².

4. Maul 1988, 9-10.

5. Cohen 1981, 19: Enlil Nr. 35, 160, 162, 163, Ištar Nr. 34 und 59.

6. M. E. Cohen, *The Canonical Lamentations of Ancient Mesopotamia*, Potomac, Maryland, 1988; K. Volk, *Die Balag-Komposition úru-àm-ma-ir-ra-bi* (= FAOS 18), Stuttgart 1989, 16-47. Für folgende Kompositionen fand Cohen Versionen aus altbabylonischer Zeit und aus dem 1. Jahrtausend: Abzu pelam, Uru ašera, E turgin niginam, Utugin eta, Udam ki amuš, Ame amašana, Enemani ilu ilu, Elum gusun, Ame baraanara, Zibum zibum an Enlil, Aabba ḫuluḫa an Enlil, Agalgal buru susu, Uru amirabi, Immal gudede, A urumu ime, Uruḫulake der Inanna, Edena usagake, Ašer gita.

7. Ähnlich dürfte die Lage auch bei der Beschwörungsliteratur gewesen sein, wo aber noch teilweise Belegmaterial fehlt. So stellte W. Schramm für die Serie sag-ba fest: „Die vorhandenen Textzeugen stammen wohl sämtlich aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. ... Gleichwohl wird man annehmen können, daß die literarischen Ursprünge der Serie in der altbabylonischen Zeit liegen, wie es für die sumerisch-akkadischen Beschwörungen des 1. Jahrtausends wohl generell anzunehmen ist.“ (Schramm, *Bann, Bann! Eine sumerisch-akkadische Beschwörungsserie* (= GAAL 2), Göttingen 2001, 11.

8. BAK S. 30, 34.

9. Foster, *Muses*, 227, Zeilen 2'-11'.

10. „König der Schlacht“ Epos in Amarna und Ḫattusa, verschiedene Narām-Sin-Legenden in Ḫattusa.

11. D. Arnaud, *Corpus des textes de bibliothèque de Ras Shamra-Ougarit (1936-2000) en sumérien, babylonien et assyrien*, *AuOrS* 23, Sabadell, 2007; A. R. George, „The Gilgameš Epic at Ugarit“, *AuOr* XXV, 2007, pp. 237-254.

12. Dietrich 1992, 26; Dietrich 1996, 40-47; Dietrich 1998, 197. So auch Kämmerer, *šimá milka* 141-142.

Das Material aus den Orten außerhalb Babylons weist häufig Merkmale auf, die Zwischenstadien zwischen dem babylonischen Ursprungsland und dem Fundort erkennen lassen. So stammen einige der literarischen akkadischen Texte in Amarna und Ugarit aus hethitischem Gebiet, wie man am Duktus erkennt¹³. Das akkadische literarische Textmaterial aus Ḫattusa, das letztlich zum großen Teil ursprünglich aus Babylonien stammen dürfte, kam wohl zum größeren Teil nicht direkt aus Babylonien. Als Zwischenstationen werden Mittanni, Nordsyrien und Assyrien angenommen¹⁴. Sprachliche Assyriasmen wurden im Textmaterial von Ugarit¹⁵ und Emar¹⁶ festgestellt, wovon aber das literarische Material wohl im allgemeinen weniger betroffen ist. Assyriasmen wurden auch in den in Kleinasien abgefaßten akkadischen Gilgameš-Fragmenten aus Ḫattusa festgestellt¹⁷. Dies zeigt, daß Assyriasmen zwar einen sprachlichen assyrischen Einfluß dokumentieren, Texte mit Assyriasmen jedoch nicht automatisch als in Assyrien komponiert angesehen werden dürfen oder von vornherein zu der Annahme berechtigen, der Überlieferungsweg wäre über Assur verlaufen. Für einige wenige Stücke aus Amarna wurde festgestellt, daß sie einen ziemlich reinen babylonischen Duktus aufweisen¹⁸, was es sehr wahrscheinlich macht, daß ein Babylonier entweder die vorliegenden Tafeln oder zumindest die Vorlagen geschrieben hat.

Es ist noch sehr viel Arbeit an sprachlicher Analyse und Paläographie¹⁹ zur sprach- und schriftgeschichtlichen Einordnung zu leisten. Hier liegt ein weites Feld für zukünftige Forschung. Allerdings müssen teilweise erst die Voraussetzungen geschaffen werden. Dringend erforderlich ist u. a. eine umfassende deskriptive sprachliche Studie der in den letzten Jahrzehnten veröffentlichten spätaltbabylonischen Texte, denn diese weisen bereits einige dem Mittelbabylonischen zugeschriebenen Phänomene auf, so daß erneut geklärt werden muß, inwieweit manche der Phänomene, die von Aro und anderen als charakteristisch mittelbabylonisch beschrieben wurden, nicht bereits am Ende der altbabylonischen Zeit ausgebildet waren.

Es scheinen sich in der Spätbronzezeit vielfach babylonische Schreiber in den größeren Zentren Mesopotamiens und der Nachbarregionen aufgehalten zu haben. Nachgewiesen sind diese in Nuzi, Assur, Emar und Ḫattusa²⁰, indirekt auch in Ugarit und Amarna durch die Texte im babylonischen Duktus und das Ergebnis von Matthias Müller, der in einer detaillierten Studie²¹ feststellte, daß die Sprache der ägyptisch-akkadischen Briefe ein mit Ägyptizismen angereichertes Mittelbabylonisch ist, ohne die früher

13. Botschaft des Ludingira an seine Mutter, zweispr.: J. Nougayrol, *Ugaritica* 5, 1968, 310-319. Texte in „hethito-ägyptischem“ Duktus in Amarna: EA 341 (akkadische Fassung der hurritischen Kešši-Erzählung), 344, 345 (Übungstexte), 348 (Silbenvokabular Sa), 360? (Fragment): Izre'el 1997, 17-19.

14. Vgl. z. B. Wilhelm 1994, 2f.; Schwemer 1998, 8-17; Haas 2003, 36-44.

15. W. von Soden, „Assyriasmen im Akkadischen von Ugarit und das Problem der Verwaltungssprache im Mitannireich“, *UF* 11 (1979), 745-751; van Soldt 1991, 471; J. Huehnergard, *The Akkadian of Ugarit* (= Harvard Semitic Studies 34), Atlanta, Georgia, 1989, 276-280.

16. S. Seminara, *L'accadico di Emar*, Roma 1998, 27.

17. Wilhelm 1988, 103.

18. Izre'el 1997, 11.

19. Die Paläographie stellt insbesondere für die literarischen Texte aus Babylonien noch ein größeres Problem dar, welches auch durch die von mir vorbereitete auf Urkunden basierende Paläographie nicht gänzlich behoben werden kann. Notwendig wäre, durch Stratigraphie und Archivzusammenhang sicher zeitlich eingeordnete literarische Texte systematisch auszuwerten, wofür in erster Linie die Texte aus Babylon in Frage kommen (Bibliotheken M 3, M 4, M 6 in Pedersén 2005).

20. Sassmannshausen 2001, 52; Für Assur siehe S. Jakob, *Mittelassyrische Verwaltung und Sozialstruktur*, Leiden, Boston 2003, 258.

21. „Akkadisch von Ägyptern - Beispiele eines unvollkommenen Fremdsprachenerwerbs“, in: T. Schneider (Hrsg.): *Das Ägyptische und die Sprachen Vorderasiens, Nordafrikas und der Ägäis* (= AOAT 310), Münster 2004, 183-218.

vermuteten Westsemitizismen. Daraus ergibt sich die Schlußfolgerung, daß die Schreiber der ägyptisch-akkadischen Briefe babylonische Lehrer gehabt haben müssen.

Ist die akkadische Literatur in der Levante tatsächlich erst im 14. Jahrhundert dort eingeführt worden, wie es Dietrich²² für Ugarit annahm? Hier wäre zunächst darauf hinzuweisen, daß in Qatna ein akkadischer Omentext bereits im 15. Jahrhundert belegt ist. Ähnlich alt dürften die literarischen Texte aus Alalāḫ sein. Der babylonische literarische Einfluß beginnt in Ḫattusa sogar bereits in althethitischer Zeit, also etwa im 16. Jahrhundert²³. Zwar ist prinzipiell möglich, daß in Ugarit die Lage anders war, mir erscheint dies aber wenig wahrscheinlich, denn in der Mittelbronzezeit war die babylonische Keilschrift bereits das Mittel der internationalen Kommunikation zwischen Euphrat und Mittelmeer²⁴. Man schrieb Akkadisch in Alalāḫ VII, Tell Bī`a²⁵, Aleppo, Qatna, Karkemiš, Ḫāṣūr²⁶, Hebron²⁷ und wohl auch in den Regionen um Ebla und Emar²⁸. In Ebla bezeugt die Ibbit-Lim Inschrift²⁹ den Gebrauch der Keilschrift. Ein neulich bekannt gewordener sumerischer lexikalischer Text, der ins 18./17. Jahrhundert datiert wird³⁰, zeigt ebenfalls, daß in Ebla akkadisches Schrifttum auch außerhalb der Verwaltungspraxis bekannt war. In Ugarit ist die Mittelbronzezeit noch nicht großflächig freigelegt, so daß das *argumentum e silentio* keine Aussagekraft hat. Insbesondere die Ibbit-Lim Inschrift und der lexikalische Text aus Ebla zeigen, daß man auch in der Mittelbronzezeit westlich des Euphrat die Keilschrift nicht nur für die internationale Korrespondenz und für Urkunden nutzte. Die vielen altbabylonischen sprachlichen Phänomene in der Amarna-Korrespondenz aus der Levante³¹ deuten stark auf eine Kontinuität der Schriftkultur von der Mittel- zur Spätbronzezeit. Schriftlichkeit muß zwar nicht unbedingt mit Literatur verbunden sein, mir scheint es aber unwahrscheinlich, daß die mit der mesopotamischen Keilschrift gut vertrauten Levantebewohner der Mittelbronzezeit überhaupt nichts von der mesopotamischen Literatur gekannt hätten. Nachweisen läßt sich letzteres beim derzeitigen Kenntnisstand vorerst nur für Ebla in beschränktem Umfang.

Die nur mit Siegelabrollungen und Zahlzeichen versehenen Tontafeln von Ḫabūba Kabīra oberhalb des syrischen Euphrat-Knies³², die etwa dem späten 4. Jahrtausend zuzuordnen sind, die Archive von Ebla des 24. Jahrhunderts und ein Syllabar-Fragment vom Ende des 3. Jahrtausends aus Byblos³³ lassen sogar eine durchgehende Tradition des Exports von Schriftkultur seit dem 3. Jahrtausend als denkbar erscheinen.³⁴ Diese Tradition war Teil eines kontinuierlichen umfangreichen kulturellen Austauschs

22. Dietrich 1996, 37; ähnlich van Soldt, 1995b, 182.

23. Beckman 1983, 101; Schuol 1994, 83f. Zu meiner Auffassung der Chronologie vgl. meine Beiträge "Babylonian Chronology of the 2nd Half of the 2nd Millennium", in: H. Hunger, R. Pruzsinszky (Hrsg.), *Mesopotamian Dark Age Revisited*, Wien 2004, 61-79, und „Zur mesopotamischen Chronologie des 2. Jahrtausends v. Chr.“, *BaM* 37, 2006, 157-177.

24. Die Auseinandersetzung mit den Argumenten von Dietrich und van Soldt soll an anderer Stelle erfolgen.

25. M. Krebernik, *Tall Bi`a/Tuttul II - Die altorientalischen Schriftfunde*, Saarbrücken 2001.

26. J.-R. Kupper, *Lettres royales du temps de Zimri-Lim* (= ARM 28), Paris 1998; W. W. Hallo, H. Tadmor, "A Lawsuit from Hazor", *IEJ* 27 (1977), 1-11.

27. M. Anbar, N. Na'aman, "An Account Tablet of Sheep from Ancient Hebron", *Tel Aviv* 13/14 (1986/87), 3-12.

28. J.-R. Kupper, "Une tablette paléo-babylonienne de Mardikh III", *SEb* 2/4-5, 1980, 49-51; Emar VI.3, 493f. Die Absendeorte der Briefe sind nicht bekannt, allerdings sind die aufgefundenen Briefe Indiz dafür, daß man sie an den Auffindeorten vermutlich lesen konnte.

29. G. Pettinato, "Inscription de Ibbit-Lim, roi de Ebla", *AAAS* 20 (1970), 73-76.

30. W. R. Mayer, „Lexikalische Listen aus Ebla und Uruk“, *OrNS* 74, 2005, 157-164, dort S. 157f. und Taf. III.

31. A. F. Rainey, *Canaanite in the Amarna Tablets*, Band 2, Leipzig - New York - Köln 1996, 17-32; W. L. Moran, *The Amarna Letters*, Baltimore, London 1992, XIXf.

32. D. Sürenhagen, E. Töpferwein, „Kleinfunde“, *MDOG* 105 (1973), 20-32; E. Strommenger, „Kleinfunde“, *MDOG* 105, 65-67.

33. Dossin 1969, 245-248.

34. Ähnliche Vermutungen stellte auch A. R. Millard an (Millard 1998, 171).

zwischen Südmesopotamien und seinen Nachbarregionen, der bis weit in die Obeid-Zeit, also in die Vorgeschichte, zurückreicht. Das Prestige Babyloniens führte offenbar zu einem Bedarf an Reimporten der aktuellen Versionen der babylonischen Literatur.

W. von Soden vertrat zu den literarischen akkadischen Texten aus Ugarit vor 36 Jahren die Ansicht: „Neben altbabylonischen Vorlagen dürften solche aus der Kassitenzeit stehen.“³⁵ Was genau am Vokabular und Formenschatz der literarischen akkadischen Texte von Ugarit und Emar altbabylonisch und was mittelbabylonisch ist, ist aber immer noch nicht vollständig untersucht.³⁶

Warum hatte von all den Sprachen und Schriften der Region ausgerechnet die babylonische ein offenbar höheres Prestige? Die instabilen Königreiche der altbabylonischen Zeit können kaum die Ursache dieses Prestiges gewesen sein. Das kassitische Babylonien hatte militärische Höhepunkte, war aber den anderen Großmächten des Alten Orients in der Spätbronzezeit nicht prinzipiell überlegen. Die materielle Kultur Babyloniens, wie etwa Skulptur und Architektur (z. B. die Ziqqurate), die schon im 3. Jahrtausend ein sehr hohes Niveau erreichte, könnte eine lang anhaltende Faszination erzeugt haben. Meine Vermutung ist, daß sich hier das Prestige des frühdynastischen Kiš und seiner sumerischen Nachbarn und von Akkade letztlich bis ins 2. Jahrtausend ausgewirkt haben. Die Rezeption der Literatur der „Kiš civilization“ in Ebla ist ein Zeichen für ein sehr hohes Prestige dieser ostmesopotamischen Kultur im Westen. Dies erinnert an die Ausbreitung der Uruk-Kultur des 4. Jahrtausends nach Nordmesopotamien.

Was war die Funktion der Literatur? Die dokumentierte Anwesenheit von Schreibern, Beschwörern, Ärzten und vielleicht Künstlern aus Babylonien in Ḫattusa³⁷ zeigt, daß ein Interesse an babylonischer Kultur bestand. Die Omen- und Beschwörungsliteratur und die medizinischen Texte hatten wohl einen angenommenen praktischen Nutzen³⁸. Gerade in diesen Bereichen fand eine intensive Rezeption in Ugarit und Ḫattusa statt³⁹. Für Ugarit hat W. H. van Soldt nachgewiesen, daß literarische Texte meist in Schulen aufgefunden wurden⁴⁰. Das muß aber nicht bedeuten, daß das Lernen dieser Texte in den Schulen der letzte Zweck dieser Texte war. Es dürfte beim Lernen dieser Texte Wissen vermittelt worden sein, das teilweise als konkret nützlich aufgefaßt wurde.

Die Motivation der Rezeption akkadischer erzählender und poetischer Literatur in Emar sah M. Dietrich nach einem Vergleich literarischer Kompositionen des Westens mit dem in Emar und Ugarit gefundenen akkadischen Material folgendermaßen: „Wenn ein Werk dieser Literatur [Mythen, Hymnen und Gebete] im Westen Fuß fassen konnte, dann wurde es doch wohl nur wegen seines schöngeistigen Charakters, nicht aber wegen seiner religiösen Aussagen übernommen. Von daher diente es –unter formalen Aspekten– dazu, als Lern- und Lesestoff die gehobene babylonische Sprache besser kennenzulernen, oder –unter inhaltlichem Aspekt– eine neue oder tiefere Einstellung zum Leben zu gewinnen.“⁴¹ Dietrich unterstellte also den antiken Emarioten und Ugaritern eine ähnliche Haltung

35. Von Soden 1969, 189.

36. Beiträge hierzu sind eingestreut in van Soldt 1991; vgl. auch Kämmerer, *šimā milka*, 25-61.

37. Beckman 1983, 108; Sassmannshausen 2001, 92. Zu Schreibern mit akkadischen Namen in der hethitischen Korrespondenz von Tapikka (Maşat Höyük) vgl. S. Alp, „Akkadian Names of Some Scribes in the Maşat Letters“, in: V. Donbaz, H. Erkanal, A. Uğuroğlu (Hrsg.), *XXXIV Uluslararası Assirioloji Kongresi*, Ankara 1998, 47-61.

38. Vgl. etwa Haas 2003, 36-39.

39. A. Archi, „Hethitische Mantik und ihre Beziehungen zur mesopotamischen Mantik“, in: H. Nissen, J. Renger (Hrsg.), *Mesopotamien und seine Nachbarn 1* (= BBVO 1), Berlin 1992, 279-293; Xella 1992, 322f.; Schuol 1994, 83-87; Haas 2003, 48. Zur Rezeption babylonischer Omenliteratur in Ugarit vgl. P. Xella in: W. G. E. Watson, N. Wyatt (Hrsg.), *Handbook of Ugaritic Studies*, Leiden-Boston-Köln 1999, 353-358.

40. Van Soldt 1995b, 178-180.

41. Dietrich 1990, 45.

gegenüber der akkadischen Literatur, wie sie der moderne Assyriologe oft einnimmt (bei der letzterer aber nicht stehen bleiben darf): Sie pickten für sich diejenigen Kompositionen des mesopotamischen literarischen Korpus heraus, die sie ansprachen.

Was Hattusa anbetrifft, so fällt auf, daß Texte im nichtliterarischen Bereich immer dann meist in akkadischer Sprache abgefaßt werden, wenn es um den Kontakt mit südlichen Nachbarstaaten, oder um die Vasallen im nordsyrischen Raum geht. So sind die Vasallenverträge wie die Korrespondenz mit Vasallenstaaten im Süden auf akkadisch abgefaßt, während Verträge wie Korrespondenz mit Vasallen anderer Regionen auf Hethitisch abgefaßt wurden. Mehrere der in Hattusa abgefaßten literarischen akkadischen Texte bzw. akkadischen Übersetzungen hethitischer Texte wie die „Belagerung von Uršu“, die Annalen des Hattušili und der Telipinu-Erlass, der unter anderem die Zerstörung Babylons durch Muršili I. erwähnt, handeln von der Unterwerfung südlich angrenzender Nachbarn. Es ist denkbar, daß die umfangreiche Rezeption mesopotamischer Literatur in Hattusa auch damit zu tun hat, daß man diese als Teil der Kultur der neu hinzugekommenen südlichen Reichsteile verstand, und annahm, daß die Kenntnis dieser Kultur die Position der Hethiter in dieser Region stärkte.

Die Übernahme babylonischer Traditionen in den Nachbarländern hatte allerdings Grenzen. Ein Blick in die ugaritischen Götterlisten lehrt⁴², daß dort babylonische Götter nicht vorkommen. Übernommen wurde in Ugarit lediglich der Name der sumerischen Mondgöttin Ningal als Nikkal⁴³. Ähnlich ist die Aufnahme babylonischer Gottheiten in die hethitische Götterwelt ein relativ peripheres Phänomen⁴⁴. Hethitische Kultrituale sind weitestgehend frei von mesopotamischen Einflüssen.

Die Zahl der an diesem literarischen Kulturkontakt beteiligten Personen war wohl ziemlich begrenzt, vor allem in den von Babylonien weiter entfernten Gebieten. Hier sind in erster Linie Angehörige des Hofes zu nennen, was für Hattusa gut dokumentiert ist, sowie die Schriftkundigen. Zu letzteren gehören Divinationsspezialisten („Seher“), wie die Besitzer der literarischen Tafeln von Emar, Beschwörungsritual-Experten und Ärzte.

42. M. Dietrich, O. Loretz in: TUAT 2, 300-303.

43. Oft wird angenommen, daß das ugaritische Götterpaar *ṭkmn w šnm* mit den kassitischen Gottheiten *Šuqamuna* und *Šumaliya* (vgl. zu diesen Gottheiten Sassmannshausen 2001, 8) zu identifizieren sei, was schon aus phonetischen Gründen unwahrscheinlich ist. Für G. Del Olmo Lete, J. Sanmartín, *A Dictionary of the Ugaritic Language in the Alphabetic Tradition*, Part 2, Leiden - New York 2004, 833, 903, ist das Paar *ṭkmn w šnm* von „unbekannter Herkunft“. D. Arnaud, „Le dieu *Šug/kamuna* à Ras Shamra-Ougarit“, *AuOr* 19 (2001), 133-135, vertritt die Ansicht, daß in *ṭkmn* eine autochthone Gottheit mit dem kassitischen Gott verschmolzen sei.

44. Nur scheinbar sind mesopotamische Götter häufig in hethitischen Texten erwähnt. In hethitischen Texten steht Enlil für den hurritischen Göttervater Kumarbi, Dingir-maḥ für die Muttergöttin Hanaḥanna, Allatum und Ereškigal für die Unterweltsgöttin Lelwani, ⁴UTU für den Sonnengott Ištanu, Ištara für Šauška, Marduk für Sanda, Sin für den Mondgott Arma und Zababa für den Kriegsgott Wurunkatte. Man beachte jedoch die Auffassung von Taracha zu Hanaḥanna (Taracha 2004, 457): „Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass es sich in der Mehrzahl der Kontexte um die mit dem Götterkreis des Ea eng verbundene Muttergöttin mit mesopotamischen und nordsyrisch-hurritischen Wesenszügen handelt, wenn sie auch in Anatolien mit dem Namen Hanaḥanna benannt wurde.“ Ähnliche Einflüsse sind bei Lelwani festzustellen, die wohl ursprünglich männlich war, aber „Unter dem Einfluß der genannten babylonischen Göttinnen jedoch ist L. meist weiblich gedacht.“ (E. von Schuler in: H. W. Haussig (Hrsg.), *Wörterbuch der Mythologie* 1, Stuttgart 1965, 186).

Katalog der „mittelbabylonischen“ (inklusive sumerischen) literarischen Texte, ohne lexikalische Texte⁴⁵

1.) Babylon, Merkes

Atra-ḥasīs Mythos	Lambert, Millard 1969, 41, 116 Taf. 5; <i>VS</i> 24, 93; Lambert, Millard 1969, 116-120 Taf. 4, 9-10
Sumerisch-akkadisches Selbstlob des Ḥammu-rabi	<i>VS</i> 24, 41
Emesal-Kultlied mit akk. Glossen	<i>VS</i> 24, 25; Donbaz 2001, 168, 177
Göttliche Liebeslyrik	W. G. Lambert, "Divine Love Lyrics from the Reign of Abī-ešuh", <i>MIO</i> 12 (1966/67), 41-56
Segenssprüche	Unpubliziert: Pedersén 2005, 88, M 6:21
šumma izbu (Mißgeburtssomina)	Leichty, <i>šumma izbu</i> , 101-113; 166-170
Leberomina	YOS 10, 63; Unpubliziert: Pedersén 2005, 81, M 4:4; M 4:20-23, 25, 45, 50, 53, 59 (<i>nīru</i>), 60
Darm-Omina	<i>BRM</i> 4, 15 u. 16; Unpubliziert: Pedersén 2005, 81, M 4:24, 26, 27, 57
Gallenomina	Unpubliziert: Pedersén 2005, 78, M 3:11; 81-82, M 4:5, 15, 82, 61
Lungenomina	Unpubliziert: Pedersén 2005, 78, M 3:12; 82, M 4:46, 48
Eingeweideomina (Epigastrium)	Unpubliziert: Pedersén 2005, 81-82, M 4:6, 44
Traumomina	Oppenheim, <i>Dreams</i> 259f., 268, 313f.
Hemerologien	iqqur īpuš: Labat, <i>Calendrier</i> 29-197; Unpubliziert: Pedersén 2005, 81, M 4: 16
„Astrolab“ B	<i>VS</i> 24, 120
Omina	Unpubliziert: Pedersén 2005, 82, M 4:47, 50, 54, 55; 88, 89, 92, M 6: 1,45. 154; 103, M 10:26 („kass?“)
Omina?	Unpubliziert: Pedersén 2005, 78, M 3:6; M 4:8
Beschwörung	Unpubliziert: Pedersén 2005, 88, M 6:22
Glasrezept	A. L. Oppenheim in A. L. Oppenheim et alii, <i>Glass and Glassmaking in Ancient Mesopotamia</i> , Corning, New York, 1970, 65f. Taf. 1
Rezept gegen Krätze	BAM 4, 383
Chemisches Rezept	A. L. Oppenheim, "Mesopotamia in the Early History of Alchemy", <i>RA</i> 60 (1966), 29-45
Kolophon	Unpubliziert: Pedersén 2005, 90, M 6:81
Nicht näher bestimmte literarische Texte	Unpubliziert: Pedersén 2005, 103, 105, M 10:42 („kass?“), 89 („kass? / aBab?“)

45. Die hier vorgelegte Liste ist der erste Versuch eines Überblicks über die derzeit bekannte mittelbabylonische Literatur und kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie wird auch stellenweise umstritten sein, da die Entstehungszeit mancher Kompositionen noch nicht sicher feststeht. Aufgenommen sind die Werke, deren Existenz in Babylonien in der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends mir nach meinem derzeitigen Kenntnisstand sicher oder wahrscheinlich erscheint. Vertiefende Studien sind unabdingbar. Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß sich für einige der weiter unten aufgelisteten Kompositionen aus Orten außerhalb Babyloniens, insbesondere aus Assur und Ḥattuša, irgendwann herausstellt, daß sie nicht auf babylonischem Material basieren sondern außerhalb Babyloniens entstanden.

2.) Dūr-Kurigalzu

- Hemerologie O. R. Gurney, "Further Texts from Dur-Kurigalzu", *Sumer* 9 (1953), 21-34, Nr. 28
R. Labat, "Un calendrier cassite de jours fastes et néfastes", *Sumer* 8 (1952), 17-36
- Kurigalzu-Statue S. N. Kramer, T. Baqir, S. J. Levy, "Fragments of a Diorite Statue of Kurigalzu in the Iraq Museum", *Sumer* 4 (1948), 1-38

3.) Sippar

- Erzählende Einleitung eines Schenkungsmonuments (Kudurru) BBS Nr. 6; Foster, *Muses*, 297f.; dazu V. A. Hurowitz, "Some Literary Obser. on the Šitti-Marduk kudurru", *ZA* 82 (1992), 39-59

4.) Kiš

- Leberomina YOS 10, 63: Koch-Westenholz 2000, 70-77

5.) Borsippa?

- Zweisprachiges⁴⁶ Gebet an Nabû F. E. Peiser, *Urkunden aus der Zeit der dritten babylonischen Dynastie*, Berlin 1905, 4-5, P 92; Foster, *Muses*, Band 2, 689, vgl. auch meine in Arbeit befindliche Neuedition dieses Archivs

6.) Nippur

- Gilgameš Epos George, *Gilgamesh*, 287-294
Mythos von der Rückkehr des Ninurta nach Nippur J. S. Cooper, *The Return of Ninurta to Nippur* (= *Analecta Orientalia* 52), Roma 1978
- Mythos von Enlil und Sud M. Civil, "Enlil and Ninlil: The Marriage of Sud", *JAOS* 103 (1983), 43-66
- Atram-ḫasīs Mythos Lambert, Millard 1969, S. 126f.
Mythos J. J. A. van Dijk, „Inanna raubt den ‘großen Himmel’“, in: S. M. Maul (Hrsg.), *Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994* (= *CM* 10), Groningen 1998, 9-38
- Poetische Erzählung als Teil eines Schenkungsmonuments (Kudurru) Hinke-Kudurru: L. Sassmannshausen, „Zur poetischen Struktur babilon. Besitzübertragungsmonumente“, *WdO* 30 (1999), 47-66
Theologie (Geheimwissen) S. Langdon, *Sumerian Liturgies and Psalms* (= *PBS* 10/4), Philadelphia 1919, Nr. 12, bearbeitet von A. Livingstone, *Mystical and Mythological Explanatory Works of Assyrian and Babylonian Scholars*, Oxford 1986, 54-57, 96f., 176-179, 186, 260
- Exzerpte aus sumer. und zweispr. Kultlyrik Veldhuis 2000, 83

46. Zweisprachig bedeutet hier und im folgenden stets sumerisch-akkadisch.

Beschwörungen: utukkū lemnūtu	Geller 1985
Vorläufer	
Leberschau	A. T. Clay, <i>Documents from the Temple Archives of Nippur Dated in the Reigns of Kassite Rulers (Complete Dates)</i> (= BE 14), Philadelphia 1906, Nr. 4
Wetterregeln	A. T. Clay, <i>Documents from the Temple Archives of Nippur Dated in the Reign of Kassite Rulers</i> (= PBS 2/2), Philadelphia 1912, Nr. 123; bearbeitet von A. Ungnad, „Ein meteorologischer Bericht aus der Kassitenzeit“, <i>OLZ</i> 15 (1912), 446-449.
Omina	H. F. Lutz, „An Omen Text Referring to the Action of a Dreamer“, <i>AJSL</i> 35 (1918/19), 145-157
Astronomie/Astrologie	Ni. 1856 (Rochberg-Halton 1988, 23 Anm. 33) Neugebauer 1936, 273-277; dazu A. und U. Becker, „Ein verkannter Prüfungstext: Die neue Interpretation von HS 229“, <i>BaM</i> 24 (1993), 279-286
Sternkatalog	J. Oelsner, W. Horowitz, „The 30-Star-Catalogue HS 1897 and the Late Parallel BM 55502“, <i>AfO</i> 44/45 (1997/98), 176-185
Medizinische Texte	
Rezepte für Kataplasmen und Salben	BAM 4, 394
Rezept gegen Diarrhoe	BAM 4, 395
Rezepte gegen Harnwegserkrankungen	BAM 4, 396 = BAM 7, Nr. 1
Rezepte gegen innere Krankheiten	BAM 4, 397
Rezepte u. Beschwörung gegen Lähmung, Schlaganfall und Muskelschwäche	BAM 4, 398
Diagnostik	PBS 2/2, 104
Diagnosen und Prognosen	Kraus 1987, 196-206
Mathematik	Kilmer 1960, 278-283
Schultext mit Auszug sumerischer Literatur	D. E. McCown et alii, <i>Nippur II</i> (= OIP 97), Chicago, 1978, 90, 42.
Schultexte mit literar. Auszügen	Veldhuis 2000, 67-94 ⁴⁷
Katalog	Hugo Radau, <i>Letters to Kassite Kings from the Temple Archives of Nippur</i> , (= BE 17/1), Philadelphia 1908, Nr. 73a; dazu I. L. Finkel, <i>The Series SIG⁷.ALAN = Nabnītu</i> (= Materials for the Sumerian Lexicon 16), Roma 1982, 3)
(Fragment)	Sassmannshausen 2001, <i>MUN</i> 312

47. Die mittelbabylonische Einordnung ist für einen größeren Teil des dort zusammengestellten Materials mit Unsicherheiten behaftet. Sie basiert auf der Beobachtung, daß einige mittelbabylonisch stratifizierte längliche Tafeln auf der Vorderseite literarische Auszüge im Querformat und auf der Rückseite lexikalische Texte im Hochformat tragen, und auf der Annahme, daß folglich alle derartigen Texte mittelbabylonisch seien. Das ist zwar nicht ganz unwahrscheinlich, aber letztlich nicht beweisbar. Wie Veldhuis richtig bemerkte, wirken einige dieser Schultexte altbabylonisch. Wie mir bei der Arbeit an den Babylon-Texten klar wurde, ist es nicht selten, daß mittelbabylonische literarische Texte paläographisch einen altbabylonischen Eindruck machen.

7.) Ur

- Gilgameš
Sumer. „Šulgi-Text“ mit incipit
Ur-^dlama-ra
- George, *Gilgamesh*, 294-306
A. Shaffer, *Literary and Religious Texts* 3, UET 6/3, London 2006, Nr. 522 (“late ductus; possibly a Kassite period copy.”)

8.) Babylonien, unbekannte Fundorte

- Mythos von der Berufung
Kurigalzus
Lehren des Ur-Ninurta
- W. Sommerfeld, „Der Kurigalzu-Text MAH 15922“, *Afo* 32 (1985), 1-22; Foster, *Muses*, 280f.
Alster 2005, 225, 228-230, 233-234 (Civil 1997, 43-53, Herkunft “possibly Babylon”)
BBS Nr. 24
- Erzählende Einleitung eines
Schenkungsmonuments (Kudurru)
Königsinschrift von literarischer
Qualität
- T. G. Pinches, *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia IV*, second edition, London 1891, Taf. 12 (P. Stein, *Die mittel- und neubabylonischen Königsinschriften bis zum Ende der Assyrerherrschaft*, JBVO 3, Wiesbaden 2000, 170-177)
- Liebeslied über Ištar und Dumuzi
- Black, 1983, 25-34 (“Taken together, the evidence suggests a date in the MB period, or, conceivably even very late OB”)
- Sum. Eršarunga-Klage
- M. J. Geller, *CT* 58, No. 70. “A Middle Babylonian Eršarunga”, *BSOAS* 55 (1992), 528-532 (nach den Herausgebern des Textes altbabylonisch)
- Sumerische Beschwörung
- W. G. Lambert, “Enbilulu and the Calendar”, in: Ann K. Guinan et alii, *If a Man Builds a Joyful House, Assyriological Studies in Honor of Erle Verdun Leichty*, CM 31, Leiden - Boston 2006, 237-241
- Beschwörungen
- J. van Dijk, *Nicht-kanonische Beschwörungen und sonstige literarische Texte* (= VS 17 NF 1), Berlin 1971, Nr. 43: „Merkwürdiger zweisprachiger Text in kassitischem Schriftduktus semi-historischen Inhalts“
- Gebet
- Dossin 1962, 158 Nr. 14: Auf Axt, Herkunft als „Luristan“ deklariert, Nebukadnezar I.; Foster, *Muses*, 303
- Gallenblasen-Omina
- U. Jeyes, “A Compendium of Gall-Bladder Omens Extant in Middle Babylonian, Nineveh, and Seleucid Versions”, in: A. R. George, I. L. Finkel, *Wisdom, Gods, and Literature, Studies in Assyriology in Honour of W. G. Lambert*, Winona Lake, Indiana, 2000, 345-373
- Vogelomina, *šumma ālu*
- C. J. Gadd, *Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum* 40, London 1927, 48-49 (Kouyunjik Collection, basiert auf Vorlage aus Subartu); Bearbeitung: F. Nötscher, *Orientalia* 51-54 (1930), 176-183

9.) Unsichere zeitliche Einordnung⁴⁸

Epos	de Jong Ellis 1979, 217, 229: Nr. 9 (“Old or Middle Babylonian”, Nippur)
Humoreske?	Alster 2005, 373-383 (“Kassite ductus”)
Sprichwortsammlung	PBS 13, 11 (Bearbeitung: BWL 276f.)
Weisheit?	de Jong Ellis 1979, 217, 224: Nr. 4 (“late or early Middle Babylonian, Nippur”)
Lehren des Šuruppak	Alster 2005, 48, 61-73, 83, Taf. 13-15 (“probably Middle Babylonian”)
Lehren des Ur-Ninurta und Weisheitslehren	Alster 2005, 225, 228-231, 241, 254-256 (Civil 1997, 43-53, Nippur “Middle Babylonian or late Old Babylonian”)
Weisheitslehren	Alster 2005, 226, 246-251 (A. Cavigneaux, “Miettes de l’Edubbâ”, in: D. Deheselle, Ö. Tunca, <i>Tablettes et images aux pays de Sumer et d’Akkad, Mélanges offerts à Monsieur H. Limet</i> , Liège 1996, 11-26; Nippur; Alster: “Neo-Babylonian or, according to Civil, 1997, 43, rather Middle Babylonian, which is the more likely possibility”)
zweispr. Text	TIM 9, 29 (“Writing Neo-Babylonian or perhaps Cassite”)
Klage an die Muttergöttin	TIM 9, 33 (“The latest date may be nevertheless Cassite”)
Ištar-„Psalm“	D. W. Myhrman, <i>Babylonian Hymns and Prayers</i> (= PBS 1/1), Philadelphia 1911, Nr. 2 (W. G. Lambert, “A Babylonian Prayer to Anūna”, in: H. Behrens, D. Loding, M. T. Roth, <i>DUMU-E₂-DUB-BA-A, Studies in Honor of Åke W. Sjöberg</i> (= OPSNKF 11), Philadelphia 1988, 321-336 (Foster 2003, 79: “use of sign values ... suggests that it may be a Kassite or later composition affecting the Old Babylonian literary style or a later copy of an Old Babylonian poem”)
Zweisprachiges Gebet	M. Krebernik, „Ein ki- ^d Utu-Gebet aus der Hilprecht-Sammlung“, <i>ZA</i> 91 (2001), 238-252 (wahrscheinl. aus Nippur, „Das Akkadische ist als Spät-Altbabylonisch oder Mittelbabylonisch einzustufen ... Was die Paläographie anbelangt, so sind Kriterien für eine zeitliche Fixierung zwischen Mittel- und Neubabylonisch kaum auszumachen“)
Zweisprachige Hymne oder Gebet	de Jong Ellis 1979, 217, 225: Nr. 5 (“Middle Babylonian(?)” Nippur)
Sumerische Beschwörung	TCL 16, 79: G. Castellino, “Incantation to Utu”, <i>OrAnt</i> 8 (1969), 1-57 (“S. N. Kramer had suggested for C the Cassite or even Neo-babylonian period”; Der Herausgeber H. de Genouillac ordnete die Tafel in die „Époque d’Isin“ ein)
Kommentar zu Beschwörungen?	de Jong Ellis 1979, 217, 226: Nr. 6 (“Probably Middle Babylonian”, Nippur)
<i>šumma ālu</i> Omina	de Jong Ellis 1979, 216, 220f.: Nr. 2 (“probably from Nippur, probably Middle Babylonian”)

48. Siehe auch unter 2.) (Anm. 45) und 7.)

Leberomina	G. Frame, "A Babylonian Omen Text in the Redpath Museum", <i>ARRIM</i> 5 (1987), 7-10 ("of possibly Middle Babylonian date", Nippur)
medizinisch	de Jong Ellis 1979, 217, 230: Nr. 10, 11 ("Middle Babylonian (?)") Gurney 1997, 94: 1929-817 ("perhaps Middle Babylonian (archaizing)", aus Kiš)
Hymnenkatalog	Bernhardt, Kramer 1956/57, 391-394 („vielleicht aus der frühen Kassitenzeit um 1500 v. Chr.“)
Katalog	I. L. Finkel, "A Fragmentary Catalogue of Lovesongs", <i>ASJ</i> 10 (1988), 17-18 ("found by H. Rassam, probably at Abu Habbah [Sippar]. The script itself is later, however, and seems most likely to date from the Kassite Period.")

10.) Auf die mittelbabylonische⁴⁹ Zeit zurückgehende Kompositionen, die derzeit nur in Fassungen des 1. Jahrtausends bekannt sind:

Adad-šuma-ušur-Epos	A. K. Grayson, <i>Babylonian Historical-Literary Texts</i> , Toronto-Buffalo 1975, 56-77
Enūma eliš (Weltschöpfungsmythos)	W. Lambert, <i>TUAT</i> 2, 565-602; B. R. Foster in: <i>Context of Scripture</i> 1, 390-402
Literarischer Brief	Grayson 1983, 143-146 (aus Borsippa, "the name of the addressee and his title indicate the Middle Babylonian period")
Kurigalzu und Qatantu (histor. Erzählung)	I. L. Finkel, "The Dream of Kurigalzu and the Tablet of Sins", <i>AnSt</i> 33 (1983), 75-80
Ludlul bēl nēmeqi (Weisheit)	<i>BWL</i> 21-62, W. von Soden, <i>TUAT</i> 3, 110-135; B. R. Foster in: <i>Context of Scripture</i> 1, 486-492
Weisheitslehren	<i>BWL</i> 96-107 (Exemplare aus Kouyunjik, Assur, Babylon, Nippur; fragliche Zuordnung nach Ton und Art der Frömmigkeit(!) in die kassitische Periode); Foster, <i>Muses</i> , 328-331
Fabel von Stier und Pferd	<i>BWL</i> 175-185 (mehrere Stücke der Kouyunjik Collection, nach Lambert wahrscheinlich in der Kassitenzeit entstanden; fragliche Zuordnung in diese Zeit, weil der Text mit der mittellassyrischen Vorschriftensammlung für die Akklimatisierung und Training von Wagenpferden verwandt sei; die Begründung ist meines Erachtens weit hergeholt)
„Marduk-Prophetie“	Borger 1971, 3-13, 16-20 (Kouyunjik Collection und ein Fragment aus Assur; in der Zeit Nebukadnezars I. entstanden); Foster, <i>Muses</i> , 304-307
Zweispr. poetisches Fragment „Der Wagen Marduks“	Lambert 1973, 275-280 (Kouyunjik Collection)
Gedicht über Nebukadnezar I. und Marduk	<i>CT</i> 13, 48: Foster, <i>Muses</i> , 301
Gedicht vom Sieg Nebukadnezars über Elam	Foster, <i>Muses</i> , 294-296

49. Unter „mittelbabylonisch“ wird hier die Zeit vom späten 16. bis zum Ende des 11. Jahrhunderts verstanden.

Gedicht von der Erhöhung Nebukadnezars I. durch Marduk	W. G. Lambert, "Enmeduranki and Related Matters", <i>JCS</i> 21 (1967/1969), 126-138; ders., "The Seed of Kingship", in: P. Garelli (Hrsg.), <i>Le palais et la royauté, XIXe Rencontre Assyriologique Internationale</i> , Paris 1974, 427-440; Foster, <i>Muses</i> , 290-293 (Exemplare aus Babylon und Kouyunjik)
Literarische Gebete	W. G. Lambert, "Three Literary Prayers of the Babylonians", <i>AfO</i> 19 (1959/60), 47-66 ("The Cassite period is the most probable period of composition for these five pieces" nach Stil und Sprache, ein Gebet an Ištar der Kouyunjik Collection, 2 Gebete an Marduk aus Assur bzw. der Kouyunjik Collection); Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 515-529

Die diagnostische Serie *sakikku* und die physiognomische Serie *alandimmû* wurden der Überlieferung zufolge von Esagil-kîn-apli in der Zeit des Königs Adad-apla-iddina (1068-1047) zusammengestellt.

In Foster, *Muses*, wird für eine Zahl hier nicht aufgeführter Kompositionen eine Entstehung in der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. angenommen: die „Šulgi-Prophetie“, die Agumkakrime-Inschrift, die Schenkung des Kurigalzu, der Mythos von der großen Schlange (KAR 6), der Labbu-Mythos (CT 13, 43f.), die Gula-Hymne des Bullussa-rabi,⁵⁰ die Hymne auf die Königin von Nippur, der große Nabû-Hymnus,⁵¹ die Šamaš-Hymne⁵² und die große Mehrzahl der Gebete.⁵³ Ohne Foster zunächst widersprechen zu wollen, besteht hier meines Erachtens noch Diskussionsbedarf. Dies gilt auch für Kompositionen, die sich mit der mittelbabylonischen Zeit auseinandersetzen, deswegen aber nicht in dieser Zeit entstanden sein müssen. Ebenfalls scheint mir für einige der Kolophone in BAK zweifelhaft, ob die Texte wirklich mittelbabylonisch bzw. –assyrisch einzuordnen sind.⁵⁴

11.) Kompositionen, die bislang nur altbabylonisch und neubabylonisch bekannt sind oder in der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends in westlichen Ländern oder in Assyrien und in babylonischen Fassungen des 1. Jahrtausends bekannt sind (von all diesen Kompositionen ist anzunehmen, daß sie in mittelbabylonischer Zeit in Mesopotamien tradiert wurden):

Epos „König der Schlacht“	siehe unten unter Amarna
Atram-ḫašīs-Mythos	B. R. Foster in: <i>Context of Scripture</i> 1, 450-453; Foster, <i>Muses</i> 158-201

50. W. G. Lambert, "The Gula Hymn of Bulluša-rabi", *OrNS* 36 (1967), 105-132 ("on general grounds of the history of literature this Gula hymn cannot be earlier than the Cassite period, and we can hardly be wrong in giving 1400-700 as the extreme limits within which it was written", S. 109).

51. Von Soden 1971, 47: „Vorschlag, den Hymnus in die Zeit nach 1000 oder wenig früher zu datieren“.

52. Lambert, *BWL* 123: "As for a date of the present form, the Cassite period would probably be too early."

53. Foster, *Muses*, S. 270-272 (Šulgi-Prophetie), 273-277 (Agumkakrime), 278f. (Schenkung des Kurigalzu), 282-289 („Kedorlaomer-Texte“), 299f. (zweispr. Gedicht von der Rückkehr Marduks aus Elam), 302 (Literarischer Brief), 340-350 ohne Nr. 15 (Weisheit), 486f. (Mythos von der großen Schlange), 488f. (Labbu-Mythos), 491-499 (Gula-Hymne des Bullussa-rabi), 500-507 (Hymne auf die Königin von Nippur), 530-535 (der große Nabû-Hymnus), 536-544 (Šamaš-Hymne), 545-549, 551-553, 556-583, 586-627, 630-667, 671-688 (Gebete und Beschwörungen).

54. C. J. Gadd, R. Campbell Thompson, "A Middle Babylonian Chemical Text", *Iraq* 3, 1936, 87-96 mit Tafel IV (der dort genannte König Gulkišar gehört meines Erachtens in die spätaltbabylonische Zeit); B. Meissner, „Ein assyrisches Lehrbuch der Paläographie“, *AfO* 4, 1927, 71-73; *CT* 24, 20-46a: Götterliste An-Anu, Kolophon *BAK* 51 „nach dem Wortlaut einer alten Großtafel“. In Rahmen dieses Beitrags ist allenfalls der erste dieser Texte relevant.

Anzû-Mythos	Foster, <i>Muses</i> 461-485; K. Hecker, TUAT 3, 745-759
Mythos von Nergal und Ereškigal	siehe unten unter Amarna
Adapa-Erzählung	siehe unten unter Amarna
Etana-Erzählung	S. Dalley in: <i>Context of Scripture</i> 1, 453-457; Foster, <i>Muses</i> 437-460
Dattelpalme und Tamariske	<i>BWL</i> 151-164; Wilcke 1989, 170-183
12.) Nuzi	
Omina	E. Lacheman, "An Omen Text from Nuzi", <i>RA</i> 34 (1937), 1-8
13.) Assur	
a.) Abschriften in mittelbabylonischem Duktus	
Assur Archiv M 1: Zweisprachige Beschwörung utukkū lemnūtu	<i>KAR</i> 91
Assur Archiv M 2: Hymne	<i>KAR</i> 19: E. Ebeling, „Ein Hymnus auf die Suprematie des Sonnengottes in Exemplaren aus Assur und Boghazköi“, <i>OrNS</i> 23 (1954), 209-216; M.-J. Seux, <i>Hymnes et prières aux dieux de Babylonie et d'Assyrie</i> , Paris 1976, 66-70; Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 668-670
Opferschau	<i>KAR</i> 447 (Kolophon Šamaš-nādin-aḥḥē), <i>KAR</i> 450, 452a, Pedersén 1985, 39: M2, 28 (teilpubliziert)
Codex Ḥammurabi	<i>KAV</i> 7: Driver, Miles 1955, 2 (dort als neubabylonisch eingeordnet)
Südwesthof des Assurtempels (N 1): Dattelpalme und Tamariske Leberschau	<i>BWL</i> S. 151-164, Taf. 41f.; <i>KAR</i> 145 <i>KAR</i> 451, <i>KAR</i> 454 (Kolophon Šamaš-nādin-aḥḥē, vgl. J.-W. Meyer, <i>Untersuchungen zu den Tonlebermodellen aus dem Alten Orient</i> (= AOAT 39), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1987, 65)
Therapieanweisungen gegen Kopfkrankheit	BAM 11; <i>KAR</i> 188; R. C. Thompson, "Assyrian Prescriptions for the Head, Tablet II", <i>AJSL</i> 54 (1937), 12-40 (Kolophon Rabia-ša-Marduk)
Rezepte gegen Frauenkrankheiten	BAM 3, 241
Medizinisches Rezept	M. J. Geller, <i>Renal and Rectal Diseases</i> (= BAM 7), Berlin, New York 2005, Nr. 1

b.) Mittlassyrische Kopien mit auf Babylonien verweisendem Herkunftsvermerk:

Aus Nippur und Babylon:

Zweispr. Hymne mit Ritualdetails,
Reise der Nininsina/Ninkarrak *KAR 16*; E. Ebeling, „Quellen zur Kenntnis der babylonischen Religion 1“, *MVAG* 23/1 (1918), 52-57; A. Falkenstein, W. von Soden, *Sumerische nach Nippur und akkadische Hymnen und Gebete*, Zürich-Stuttgart, 1953, 68-70, 363-364; H. Gressmann, *Altorientalische Texte zum alten Testament*, 2. Auflage, Berlin-Leipzig 1926, 254-256; J. A. Maynard, „Studies in Religious Texts from Assur“, *AJSL* 34 (1917/18), 53-58; J. Nikel, *Ein neuer Ninkarrak-Text*, Paderborn 1918; Cohen 1975, 609-611
Duplikat: *KAR 15*

Aus Nippur:

Urkundenlehre ana ittišu Taf. 6: A. Pohl, „*VAT 8875*, die 6. Tafel der Serie ana ittišu“, *MAOG* 5/2 (1930); *MSL* 1, 74-89
Taf. 3: B. Meissner, „Studien zur assyrischen Lexikographie 3“, *MAOG* 11/1-2 (1937), 84-94; *MSL* 1 S. 32-50

c.) Weitere Abschriften in assyrischem Duktus⁵⁵

Menschenschöpfung, zweisprachig *KAR 4*: G. Pettinato, *Das altorientalische Menschenbild und die sumerischen und akkadischen Schöpfungsmythen*, Heidelberg 1971, 74-81; Bottéro, Kramer 1989, 502-508

Kampf zwischen Nergal und mythischer Schlange *KAR 6*: Bottéro, Kramer 1989, 464-469

Ninurta-Mythos Lugale *KAR 13/14*, 17

Rückkehr des Ninurta nach Nippur (Mythos) *KAR 12*, 18

Ištars Höllenfahrt *LKA 62* (mittelassyrisch?)

Anzû-Mythos M. E. Vogelzang, *Bin šar dadmē*, Groningen 1988

Etana-Erzählung *KAR 170*; *LKA 14*; J. V. Kinnier Wilson, *The Legend of Etana*, Warminster 1985, 12 und Tafel 9; Michael Haul, *Das Etana-Epos* (= *GAAL* 1), Göttingen 2000, Tafel I/II

Sumerischer Edubba-Brief *LKA 65* (// *Ugaritica* 5, 376, *KUB* 4, 39; M. Civil, „An Edubba Text from Boghazköy“, *NABU* 1987/47)
KAR 113, 333

Lehren des Šuruppak *BWL 92-95* (=Alster 2005, 48, 57-61, 67-72, 207)

Fabel vom Fuchs B. Kienast, *iškar šēlebi: Die Serie vom Fuchs* (= *FAOS* 22), Stuttgart 2003

„Assyrische“ Sprichwörtersammlung, zweisprachig *KAR 103* (*BWL* 225-233, dazu 5 Exemplare aus Kouyunjik); Foster, *Muses*, 337-339

Sprichwörter, zweisprachig *BWL* 260-262; Foster, *Muses*, 345 Nr. 15

Eršahunga-Klage an Enlil *KAR 9*

Enlil-Liturgie *KAR 375*

55. Da Assyriasmen selbst im Streitgedicht „Dattelpalme und Tamariske“ vorkommen, stellen vereinzelte Assyriasmen kein Argument gegen eine mögliche Herkunft der Komposition aus Babylonien dar.

Sumerische Klagen	<i>KAR</i> 9+348: Maul 1988, 82-89; Rs.: Cohen 1981, 29-31
Ningirsu/Ninurta-Hymne	<i>KAR</i> 97
Zweisprachige Hymne an Ninurta	<i>KAR</i> 119: <i>BWL</i> 118-120 (Import aus Babylon); Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 628f.
Hymnus oder Kalendertext? <i>utukkū lemnūtu</i> -Beschwörung	<i>KAR</i> 113 <i>KAR</i> 24: E. Ebeling, „Zwei Tafeln der Serie <i>utukku limnūtu</i> “, <i>AfO</i> 16 (1952/53), 295-304
„Beschwörung gegen böse Menschen“	<i>KAR</i> 47
„Bannlösungs“-Beschwörung (Namburbi)	<i>LKA</i> 116: Ebeling 1954, 138-141; Caplice 1971, 140-147
dingir-ša-dib-ba Beschwörungen	<i>LKA</i> 26: W. G. Lambert, „dingir.ša.dib.ba Incantations“, <i>JNES</i> 33 (1974), 267-322; Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 554f.
Beschwörung	Unpubliziert: Pedersén 1986, 25 N 1:101
Rezepte gegen Götterzorn	<i>BAM</i> 3, 314 // 334
Beschwörungsritual	<i>BAM</i> 3, 316: Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 584f.
Beschwörungen und Ritualanweisungen gegen von Totengeist verur sachte Krankheiten	<i>BAM</i> 4, 339: W. Farber, <i>Beschwörungsrituale an Ištar und Dumuzi</i> Wiesbaden 1977, 185-206; Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 550
Beschwörung und Ritualanweisung	<i>BAM</i> 4, 336
Reinigungsritual	<i>KAR</i> 246: J. Laessøe, <i>Studies on the Assyrian Ritual and Series bit rimki</i> , København 1955, 56-67 <i>LKA</i> 75: <i>bit rimki</i>
Amulettsteinliste mit Ritualanweisungen	<i>BAM</i> 4, 340
Omina	<i>KAR</i> 382: S. Moren, <i>The Omen Series „Šumma Alu“: A Preliminary Investigation</i> , Dissertation, University of Pennsylvania 1978, 253-259 <i>KAR</i> 383: dazu F. Nötscher, „Die Omen-Serie <i>šumma ālu ina mēlê šakin</i> “, <i>Orientalia</i> 39-42 (1930), 122 <i>KAR</i> 397(?), 399, 430, 443; Unpubliziert: Pedersén 1985, 40 M 2:36; Pedersén 1986, 22-25, 27 N 1:39, 42, 72, 81, 92, 95, 131, 138 <i>KAR</i> 390: Köcher, Oppenheim, 1957/58, 73
Schlafomina, <i>šumma ālu</i> ? Opferschau	<i>KAR</i> 148, 152, 427, 434(?); H. Tschinkowitz, „Ein Opferschautext aus dem Eponymenjahr Tiglatpileasers I.“, <i>AfO</i> 22 (1968/69), 59-62; Unpubliziert: Pedersén 1986, 27 N 1:136
Leberomina	<i>KAR</i> 422//433; E. Frahm, <i>MDOG</i> 134 (2002), 53-59; <i>KAR</i> 465: U. Koch-Westenholz 2000, 70-77
Darmomina	<i>KAR</i> 431: Weidner 1916, 197
Astrologie	<i>KAR</i> 366
Enūma Anu Enlil	Rochberg-Halton 1988
„Astrolab“ B	<i>KAR</i> 218: E. Reiner, <i>Enūma Anu Enlil, Tablets 50-51, Babylonian Planetary Omens 2</i> (= <i>BiMes</i> 2/2), Malibu 1981, 81-82; W. H. P. Römer, <i>TUAT</i> 2, 48-53; dazu W. Horowitz, <i>Mesopotamian Cosmic Geography</i> (= <i>MC</i> 8), Winona Lake, Indiana, 1998, 154-162; Koch 1991, 62-64; Oh’e 1986, 125
Rezepte gegen Augenkrankheiten	<i>BAM</i> 1, 16

Medizinisch	BAM 1, 66
Rezepte gegen <i>mišittu</i>	BAM 2, 138
Rezepte gegen Zahnschmerzen, Fußkrankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane	BAM 2, 157
Medizinische Rezepte	BAM 2, 171
Anweisungen zur Herstellung von Amuletten und Medikamenten	BAM 2, 185
	BAM 2, 194
Rezept gegen „Lebensabschneidung“	BAM 3, 203
Diagnostik, Ritual und Beschwö- rung gegen durch von Zauberei verursachte Krankheiten	BAM 3, 214
Beschreibung von Heilpflanzen (<i>šammu šikinšu</i>)	BAM 4, 327
Codex Hammurabi	<i>KAV</i> 190-192: Driver, Miles 1955, 1
Urkundenlehre <i>ana ittišu</i>	<i>KAV</i> 8: MSL 1, 68-69
Katalog	<i>KAR</i> 158: H. Limet, “Le texte <i>KAR</i> 158”, in: H. Gasche, B. Hrouda (Hrsg.), <i>Collectanea Orientalia, Études offertes en hommage à Agnès Spycket</i> , Neuchâtel-Paris 1996, 151-158; vgl. Black 1983, 25, 28f.; B. Groneberg, “Searching for Akkadian Lyrics, From Old Babylonian to the ‘Liederkatalog’ <i>KAR</i> 158”, <i>JCS</i> 55 (2003), 55- 74
14.) Kalḫu	
Mythologische Erzählung Mondgott und Kuh	W. G. Lambert, “A Middle Assyrian Tablet of Incantations”, in: <i>Studies in Honor of Benno Landsberger on His Seventy-Fifth Birth- day</i> , Chicago 1965, 283-288; Veldhuis 1991
15.) Ninive	
Anzu-Mythos	<i>CT</i> 46, 37: zum Anzû-Mythos siehe oben (Assur)
16.) Mittelassyrisch, Herkunft unbekannt	
Beschwörungen	M. J. Geller, “A Middle Assyrian Tablet of <i>utukkū lemnūtu</i> , Tablet 12”, <i>Iraq</i> 42 (1980), 23-51
Mythologische Erzählung (1969): Mondgott und Kuh	W. G. Lambert, “A Middle Assyrian Medical Text”, <i>Iraq</i> 31 Veldhuis 1991
17.) Neuassyrische Abschriften mittelassyrischer Texte	
Lungenomina	Starr 1983, 110-119 (Kouyunjik Collection)

18.) Bakr Awa (bei Šahrezor)	
Almanach	L. Matouš, „L'almanach de Bakr Awa“, <i>Sumer</i> 17 (1961), 17-66 mit Tafeln 1-2
19.) Emar ⁵⁶	
Gilgameš	781-782: George, <i>Gilgamesh</i> 326-338 781: Kämmerer, <i>šimā milka</i> , 228f. (Umschrift, Übersetzung)
Dattelpalme und Tamariske	783-784: Wilcke 1989; Kämmerer, <i>šimā milka</i> , 230-251 (Umschrift, Übersetzung)
„Ein Leben ohne Freude / Ballade des héros du temps jadis“	767: Alster 1990; Dietrich 1992, 9-29; dazu Civil 1989, 7
„Krönungshymnus“ / Segnung des Königs	775: Dietrich und Loretz, TUAT 2, 819f.; Watanabe 1991, 383-386; Kämmerer, <i>šimā milka</i> , 216-218 (Umschrift, Übersetzung); M. Dietrich, „ <i>buluṭ bēlī</i> ‘Lebe, mein König!’“ <i>UF</i> 30 (1998), 155-200
“Sagesse syrienne” (<i>Šūpē-amēli</i>)	778-780: Dietrich 1990, 46f. 778: Dietrich 1991; dazu Civil 1989, 7
Lehren des Šuruppak	Alster 2005, 48, 57-59, 67, 69, 70, 207-208 (akkad.-hurrit., Erstpublikation M. Krebernik, „Fragment einer Bilingue“, <i>ZA</i> 86 (1996), 170-176, Herkunft nach Alster S. 48 vermutlich Emar, nach Krebernik Anatolien oder Syrien)
Beschwörungen gegen Dämonen	729-731
Beschwörungen gegen Kopfschmerzdämonen (sag.gig)	732
Sumerische Beschwörungen, Fragmente	733-734
Beschwörung gegen <i>šimmatu</i>	735-736 735: Finkel 1991, 99
Beschwörungen	737-738
Rituale	739-766 760: C. Wilcke, „Ein weiteres Gilgameš-Fragment aus Emar?“ <i>NABU</i> 1989/5
Almanache	D. Arnaud, Emar VI.4, 605-607
iqqur īpuš (Hemerologie)	608-609
Hemerologien	610-649
Gestirnomina	650-665 651: // KBo 36, 48 651, 8-20: Güterbock 1988, 162-173 (mit hethitischen Parallelen) 652: U. Koch-Westenholz, <i>Mesopotamian Astrology</i> , Copenhagen 1995, 47-46; 652, 31-47: Koch-Westenholz 1993, 241-246 (mit hethitischen Parallelen, Enūma Anu Enlil)
Opferschau	698-700
Gallenblasenomen	669
Leberomina	670-677

56. Alle hier relevanten Emar-Texte sind hier nach den Editionsnummern in D. Arnaud, *Recherches au pays d'Aštata*, Emar VI.4, Paris 1987, aufgeführt.

- Darmomina
678-681
Dalley, Teissier 1992, 106-109
678: R. D. Biggs, Rezension zu D. Arnaud, Emar VI.4, *JAOS* 114 (1994), 515
- alamdimmû* (Physiognomie) 685
šumma izbu (Geburtsomina) 686-693
Omenfragmente 701-728
Medizinische Omina 694-697
medizinisch-magisch Arnaud 1992, 225-227
Zweisprachige literarische Texte 768-774 (Civil 1989, 7)
771: Kämmerer, *šimâ milka*, 222-227
Sumerische Fragmente 776-777
Fragmente 785: Kämmerer, *šimâ milka*, 228f. (Umschrift, Übersetzung)
787: dazu W. von Soden, „Weitere Bemerkungen zu Texten aus Emar“, *NABU* 1989/8
D. Arnaud, *Textes syriens de l'âge du bronze récent*, AuOrS 1, 1991, 153, Nr. 101 (sumerisch)
- 20.) Ugarit
- Sumerisch und zweisprachig
- Botschaft des Ludingira an seine Mutter
Ugaritica 5, 310-319/444-445 (Importstück aus Ḫattusa?): M. Çiğ, S. N. Kramer, “The Ideal Mother: A Sumerian Portrait”, *Belleten* 40 (1976), 413-421; Kämmerer, *šimâ milka*, 164-169
- Zweisprach. Lob der Schreibkunst
„Ein Leben ohne Freude / Ballade des héros du temps jadis,“
Ugaritica 5, 23-28/376/628: Kämmerer, *šimâ milka*, 174f.
Ugaritica 5, 291-299/438f.: Arnaud, Emar 6 Nr. 767 (Duplikat); Wilcke 1988, 138f. (Duplikate); Alster 1990; Dietrich 1992, 9-29; dazu Civil 1969, 179
- Fabel von Hyäne und Fuchs
Segnung des Königs (Gedicht)
Fragment einer Beschwörung
Sumerische Passagen in akkadischen Beschwörungen
RSO 14, 333f., 336 Nr. 29
Arnaud, 1982, 209-216: M. Dietrich, O. Loretz *TUAT* 2, 819f.
PRU 3, 214, Tafel CV
Ugaritica 5, 29-40/377-378
- Akkadisch
- Gilgameš-Epos
(George, *Gilgamesh* S. IX); D. Arnaud, AuOrS 23; A. R. George, *AuOr* 25, 237-254
- Sintflut
Ugaritica 5, 300-304/441: Davila 1995, 205f.; T. Kämmerer, „Das Sintflutfragment aus Ugarit“, *UF* 25 (1993), 189-200; Kämmerer, *šimâ milka*, 168-171
- Atram-ḫasīs Mythos
Weisheitstext akkadisch-hurritisch
šimâ milka (Dialog zwischen Šūpē-amēli und seinem Vater)
Ugaritica 5, 167 (Lambert 131-133)
PRU 3, 311-324, Tafel CVI
Ugaritica 5, 273-290/779-784: Dietrich, 1988, 88f.; Dietrich 1991; Foster, *Muses*, 332-335; Kämmerer, *šimâ milka*, 176-207

Leidender Gerechter	<i>Ugaritica</i> 5, 265-273/435: Dietrich, 1988, 91-94; M. Dietrich, "Babylonian Literary Texts from Western Libraries", in: J. C. de Moor, W. G. E. Watson (Hrsg.), <i>Verse in Ancient Near Eastern Prose</i> (= AOAT 42), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1993 („Hymne an Marduk“); Kämmerer, <i>šimâ milka</i> , 160-163; W. von Soden, TUAT 3, 140-143; B. R. Foster in: <i>Context of Scripture</i> 1, 486
Beschwörungen	<i>Ugaritica</i> 5, 29-40/377-378: Dietrich, 1988, 81-87 (Beschwörungen an Marduk und Asalluhi)
Lamaštu-Beschwörungen	J. Nougayrol, "La Lamaštu à Ugarit", <i>Ugaritica</i> 6 (= Mission de Ras Shamra 17), 1969, 393-408 394-404: Dietrich, 1988, 89f. 397f. III 1'-7': D. J. Wiseman, J. A. Black, <i>Literary Texts from the Temple of Nabû</i> (= Cuneiform Texts from Nimrud 4), British School of Archaeology in Iraq, 1996, Nr. 104
Beschwörung gegen Augenkrankheit	<i>Ugaritica</i> 5, 64-65/379
Omentext	Arnaud 1982, 217f. (aus Ras Ibn Hani)
<i>šumma ālu</i> Omina und <i>namburbi</i> -Beschwörungen	<i>RSO</i> 14, 334f., 337 Nr. 30
Almanach	D. Arnaud, "Jours et mois d'Ougarit", <i>SMEA</i> 32 (1993), 123-129
Medizinisches Ritual	<i>Ugaritica</i> 5, 29/628
magisches oder astronomisches(?)	S. Lackenbacher, <i>RSO</i> 7, 88f. Nr. 44
Fragment	
Magisches Fragment	S. Lackenbacher, <i>RSO</i> 7, 89 Nr. 45
Zwei literarische Fragmente (fragmentarisch)	Arnaud, 1982, 218-221 <i>Ugaritica</i> 5, 299-300/440; 304-310/442-443; Kämmerer, <i>šimâ milka</i> , 170-175
Religiöser Text	<i>KTU</i> 1.73 Zeile 1-7 (in Alphabetschrift, Z. 8-18 ugaritisch)
21.) Qatna	
Astrologische Omina	Bottéro 1950, 105-112, 117
22.) Meggido	
Gilgameš	George, <i>Gilgamesh</i> 339-347
23.) Amarna	
Sargon-Epos „König der Schlacht“	<i>EA</i> 359, 375: Foster, <i>Muses</i> 250-269; Goodnick Westenholz 1997, 102-133; Izre'el 1997, 66-75
Mythos von Nergal + Ereškigal	<i>EA</i> 357: M. Hutter, <i>Altorientalische Vorstellungen von der Unterwelt</i> (= OBO 63), Freiburg, Schweiz - Göttingen 1985, 6-17; Izreel 1993, 58-65, G. Müller, TUAT 3, 766-769; Izre'el 1993, 58-65; Foster, <i>Muses</i> 414-416; S. Dalley in: <i>Context of Scripture</i> 1, 389f.; Izre'el 1997, 51-61; Kämmerer, <i>šimâ milka</i> 260-267

Adapa-Erzählung	<i>EA</i> 356: Izre'el 1993, 52-57; Foster, <i>Muses</i> 429-434; Izre'el 1997, 43-50; B. R. Foster in: <i>Context of Scripture</i> 1, 449; Kämmerer, <i>šimâ milka</i> 254-259; S. Izreel, <i>Adapa and the South Wind</i> (= MC 10), Winona Lake, Indiana, 2001; dazu M. Dietrich, „Wurde Adapa um das ‚Ewige Leben‘ betrogen?“ <i>Mitteilungen für Anthropologie und Religionsgeschichte</i> 6 (1991), 119-132; S. Izre'el, „Some Thoughts on the Amarna Version of Adapa“, in: <i>Mesopotamie et Elam, Actes de la XXXVIème Rencontre Assyriologique Internationale</i> (= Mesopotamian History and Environment Occasional Publications 1), Gent 1991, 211-220
Erzählender Text	<i>EA</i> 358: P. Artzi, „The King and the Evil Portending, Ominous Sign in His House (<i>EA</i> 358)“, in: H. Nissen, J. Renger (Hrsg.), <i>Mesopotamien und seine Nachbarn</i> 1, <i>BBVO</i> 1, Berlin 1982, 317-320; P. Artzi, <i>EA</i> 358, <i>NABU</i> 1993/37; Izre'el 1997, 62-65
(Fragment)	<i>EA</i> 372, 376: Izre'el 1997, 82
24.) Alalah	
Beschwörungen	D. J. Wiseman, <i>The Alalakh Tablets</i> , London 1953, Nr. 448(?), 449, 450; zu Nr. 449+450: Beschwörungen, Farber 1990, 309f.
Hymne an Utu, zweisprachig	Nr. 453
Zweisprachige Hymne (Fragm.)	Nr. 453a
astrologische Omina	Nr. 451/452
25.) Hattusa ⁵⁷	
Gilgameš-Epos	<i>KBo</i> 32, 128-138 (Wilhelm 1988, 99-121); <i>KUB</i> 4, 12; <i>KUB</i> 37, 128 (George, <i>Gilgamesh</i> 306-326)
Narām-Sîn, „Legende von Kutha“	<i>KBo</i> 19, 98 u. 99: Foster, <i>Muses</i> 260f.; Goodnick Westenholz 1997, 280-293
Atram-ḫasīs Mythos	<i>KBo</i> 36, 26
Zweisprachiger Inanna-Dumuzi-Mythos?	<i>KUB</i> 37, 41
Mythologisch	<i>KBo</i> 1, 13, Bearbeitung: W. Sommerfeld, <i>Der Aufstieg Marduks</i> (= AOAT 213), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1982, 197-199 (Katterhje); <i>KBo</i> 13, 39?; <i>KUB</i> 37, 139
mythologisch?	<i>KBo</i> 36, 25; <i>KUB</i> 37, 140-142
mytholog. Erzählung?	<i>KBo</i> 36, 100: W. von Soden, „Ein ungewöhnliches Fragment aus Hattusas“, <i>NABU</i> 1992/53
Botschaft des Ludingira, dreisprachig	<i>KUB</i> 4, 97/9: <i>BWL</i> 279; M. Civil, „The ‘Message of Lú-dingir-ra to his mother’ and a Group of Akkado-Hittite ‘Proverbs’“, <i>JNES</i> 23 (1964), 1-11; vgl. die Version aus Ugarit

57. Möglicherweise sind einige der Kompositionen auf den hier aufgeführten Texten nicht babylonischen Ursprungs. Es ist hier noch viel Bearbeitungs- und Identifizierungsarbeit zu leisten. Zur mesopotamisch beeinflussten hurritischen Literatur siehe Schul 1994, 83-85.

<i>šimā milka</i> (Dialog zwischen Šupē-amēli und seinem Vater, Weisheitstext, akkadisch und hethitisch)	<i>KUB</i> 4, 3 + <i>KBo</i> 12, 70: Dietrich 1991, 35-36 (// Emar VI.4, 778, <i>Ugaritica</i> 5, 163); Dietrich 1993, 52-62; G. Keydana, „Die hethitische Version“, <i>UF</i> 23 (1991), 69-74; Foster, <i>Muses</i> , 335
Eduḫba, sumerisch	<i>KUB</i> 4, 39: Civil 1987, literar. Brief, ursprünglich zweisprachig? (J. Cooper, „Bilinguals from Boghazköi I“, <i>ZA</i> 61 (1971), 4; gehört zu <i>LKA</i> 65, <i>Ugaritica</i> 5, 376 und Babylon unpubliziert
Eduḫba E (Instruktionen des <i>ummiā</i>)	<i>KUB</i> 57, 126: Civil 1987 (gehört zu UET 6, 165f. und <i>TLB</i> 2, 7 III-IV, Bearbeitung)
Sprichwörter	<i>KUB</i> 4, 40: BWL 277-278; Foster, <i>Muses</i> , 336
Hymnus auf Šamaš und Sîn (akkadisch-hethit.)	<i>KBo</i> 1, 12: Dupl. zu <i>KAR</i> 19, E. Ebeling, „Ein Hymnus auf die Suprematie des Sonnengottes in Exemplaren aus Assur und Boghazköi“, <i>OrNS</i> 23 (1954), 209-216; Foster, <i>Muses</i> 668f.
Hymnenfragment	<i>KUB</i> 37, 42
Zweisprachiger Hymnus auf Nergal?	<i>KUB</i> 4, 41 rechts
Dreisprachige(?) Hymne an Adad	<i>KUB</i> 4, 4, 5(+ <i>KBo</i> 12, 73), 6, 8, <i>KBo</i> 12, 72: E. Laroche, „Une hymne trilingue à Iškur-Adad“, <i>RA</i> 58 (1964), 69-78 (<i>CTH</i> 314)
Hymne oder Weisheit? zweisprachig	<i>KUB</i> 4, 23 (HKL 3: zweisprachige Beschwörungen?)
	<i>KUB</i> 4, 7: B. Alster, M. J. Geller, <i>Sumerian Literary Texts</i> (= Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum 58), London 1990, 46 (Dupl.)
Wesire des Šamaš (zweisprachig)	<i>KUB</i> 4, 11 (hierzu A. Goetze, <i>JCS</i> 18, 1964, 95f.; nach HKL 1 Götterliste? Nach HKL 3 Hymnus od. Gebet)
Beschwörungen	<i>KBo</i> 1, 18; <i>KBo</i> 9, 46; <i>KBo</i> 36, 12, 17, 20, 21, 28; <i>KBo</i> 36, 13, 15, 16, 19 (Beschwörungen des Enki-Asalluḫi-Typs); <i>KUB</i> 4, 20?, 21?, 24; <i>KUB</i> 4, 26a+b? (zweispr. Beschwörungen? 26a, 10f.: <i>CAD</i> Š/3, 204, Koll.), dazu <i>HT</i> 13, <i>KUB</i> 37, 112; <i>KUB</i> 33, 52 III 10'-12'; <i>KUB</i> 37, 95 (an Asalluḫi), 99, 137?; <i>KUB</i> 37, 85, 111 (zweispr.)
Sumerische Beschwörungen	<i>KBo</i> 14, 51; <i>KUB</i> 30, 1-4: A. Falkenstein, „Sumerische Beschwörungen aus Boğazköy“, <i>ZA</i> 45 (1939), 8-41; (1: Wilcke 1973, 10-13; Geller 1988, dazu <i>KUB</i> 37, 109; Geller 1988, 202, mit aB Parallelen); <i>KUB</i> 37, 108, 110 (phonetisch); <i>KBo</i> 40, 103 (<i>CTH</i> 800)
Sumer.-akkad. Beschwörungen	<i>KUB</i> 34, 3, 4; <i>KUB</i> 37, 127
Beschwörungen gegen „Bann“ (sagba), zweisprachig	<i>KUB</i> 37, 111
Potenz-Beschwörungen (Šaziga)	<i>KBo</i> 36, 37 (mit Rezepten gegen Zahnkrankheiten); <i>KUB</i> 4, 48; <i>KUB</i> 37, 80-82, 89: R. D. Biggs, <i>ŠA.ZI.GA, Ancient Mesopotamian Potency Incantations</i> (= TCS 2), Locust Valley, New York, 1967, 54-61
<i>utukkū lemnūtu</i> Beschwörungen	<i>KUB</i> 37, 100a+b+101+102+103 (zweisprachig, <i>KBo</i> 36, 11; 100a Rs. 39-46: Geller 1985, 18, 40-43, Text M); 106?, 107?; <i>KUB</i> 37, 143 (Geller 1985, 18, 60-63, Text N); <i>KUB</i> 4, 16?

Gebete	<i>KBo</i> 7, 1+2+ <i>KUB</i> 37, 115 (zweisprachig), Bearbeitung: J. Cooper, "Bilinguals from Boghazköi II", <i>ZA</i> 62 (1972), 62-81; <i>KBo</i> 9, 45 (an Šamaš); <i>KUB</i> 37, 38-40
Gebet an Ištar (šu-íl-lā)	<i>KUB</i> 37, 36+37: E. Reiner, H. G. Güterbock, "The Great Prayer to Ishtar and its Two Versions from Boğazköy", <i>JCS</i> 21 (1967), 255-266; Foster, <i>Muses</i> , Band 2, 508-510
Beschwörungsrituale	<i>KBo</i> 9, 44 (Gebet an Šamaš); <i>KBo</i> 36, 27 (D. Schwemer, „Ein akkadischer Liebeszauber aus Ḫattuša“, <i>ZA</i> 94, 2004, 59-79); <i>KUB</i> 4, 35?
Ritual zur Lösung von Zauberei (<i>ana pišerti kišpī</i>)	<i>KBo</i> 36, 38; <i>KUB</i> 4, 60, 99; <i>KUB</i> 37, 43-52
Ritual gegen Schlaflosigkeit und schlechte Träume bei Gotteszorn (Hethitische Übersetzung aus dem Akkadischen mit akkadischen Beschwörungen)	<i>KUB</i> 4, 47 (mit Gebet an Götter der Nacht u. a., <i>CTH</i> 432, van der Toorn 1985, 125-133; Rs. 20-27: Mayer 1976, 517f.; Z. 44.-Rs. 17 Umschrift, Übersetzung: Seux 1981, 431f.)
Beschwörungsritual für günstige Schwangerschaft und Geburt	<i>KUB</i> 4, 13 (vgl. <i>KAR</i> 196, 1-12, und <i>BAM</i> 248)
<i>zikurrudû</i> -Beschwörungsritual	<i>KUB</i> 37, 58
Ritual gegen lilû-Dämonen	<i>KBo</i> 8, 4; <i>KUB</i> 37, 87
Ritual mit hurritischen und akkadischen Sprüchen	<i>KBo</i> 17, 97
Babilili-Rituale (hethitischsprachige Rituale mit akkadischen Rezitationen)	G. Beckman, "Babyloniaca Hethitica: The "babilili-Ritual" from Boğazköy (<i>CTH</i> 718)", in: K. Aslıhan Yener, H. A. Hoffner, <i>Recent Developments in Hittite Archaeology and History</i> , Winona Lake, Indiana, 2002, 35-41; <i>KBo</i> 34, 72?; <i>KBo</i> 39, 170, 171, 174, 288; <i>KUB</i> 29, 7 + <i>KBo</i> 21, 41; <i>ABoT</i> 41 (= <i>KUB</i> 39, 71)
Rituale	<i>KBo</i> 36, 30, 33
Magie	<i>VBoT</i> 12
magische Fragmente	<i>KUB</i> 37, 76, 77
Omina ⁵⁸	<i>KBo</i> 7, 9? (HKL 3, dort auch unter Beschwörungen mit Fragezeichen); <i>KBo</i> 9, 55; <i>KBo</i> 13, 38; <i>KBo</i> 14, 60 (hierzu A. Goetze, <i>JCS</i> 18, 1964, 93); <i>KBo</i> 16, 86; <i>KBo</i> 36, 444, 46, 47; <i>KBo</i> 42, 1, 116-117; <i>KUB</i> 4, 68, 87?, 89?, 118; <i>KUB</i> 29, 11 (akkadisch-hethitisch)
Omina o. ä.	<i>KUB</i> 37, 199 (enthält Formulierungen diagnostischer Texte), 201, 203-209, 212-215
Almanach	<i>KBo</i> 36, 56
Almanach oder Hemerologie	<i>KUB</i> 4, 42-46
Kalenderomina	<i>KBo</i> 36, 54, 55
Kalendertexte?	<i>KUB</i> 37, 117; <i>KUB</i> 43, 1

58. Vgl. zu den Omentexten K. K. Riemschneider, *Die akkadischen und hethitischen Omentexte aus Boğazköy* (= Dresdner Beiträge zur Hethitologie 12). Hethitische Übersetzungen akkadischer Texte werden hier nicht aufgelistet. Vgl. hierzu u. a. J. Fincke, „Zu den hethitischen Übersetzungen babylonischer Omentexte: Die kalendarischen und astrologischen Omina in *KUB* VII 35“, *SMEA* 46, 2004, 215-241.

Eingeweideomina	<i>KBo</i> 7, 4 (Gallenblase), 5-7, 13; <i>KBo</i> 8, 8-9 (zu 8 vgl. A. Goetze, <i>JCS</i> 11, 1957, 110); <i>KBo</i> 9, 56-66? (so HKL 3, nach HKL 1: medizinisch?); <i>KBo</i> 25, 1: Güterbock 1987, 153; <i>KUB</i> 4, 1, 65 (Darm), 66, 71-75 (72: Güterbock 1987, 150f.); <i>KUB</i> 8, 34; <i>KUB</i> 37, 165-179, 180 (Gallenblase), 181, 182, 216-230 (223: Biggs 1974; Güterbock 1987, 151f.); <i>VS</i> 28 Nr. 117
Leberschau	<i>KUB</i> 4, 1 III 15 - IV 31 (akkadisch-hethitisch)
Erdbeben-Omina	<i>KUB</i> 37, 163 (1'-4': Mayer 1989, 269)
Sonnenfinsternis-Omina	<i>KUB</i> 4, 63 (van Soldt 1995, 151); <i>KUB</i> 30, 9+ <i>ABoT</i> 42; <i>KUB</i> 37, 151, 152, 154-159, 161: M. Leibovici, „Un texte astrologique akkadien de Boghazköi“, <i>RA</i> 50 (1956), 11-21
Mondomina	<i>KBo</i> 13, 21
Astrologie	<i>KBo</i> 8, 5-6; <i>KBo</i> 36, 48 (// Emar VI.4, 651); <i>KUB</i> 4, 64; <i>KUB</i> 37, 150, 153, 160, 162-164
Ölomina	<i>KUB</i> 34, 5, <i>KUB</i> 37, 198 (G. Pettinato, <i>Die Ölwaarsagung bei den Babyloniern</i> (= Studi Semitici 21/22), Roma 1966 I 105-107, II 91-112)
Geburtsomina	<i>KBo</i> 8, 7; <i>KUB</i> 29, 12 (akkad. und hurrit.); <i>KUB</i> 37, 183-188: Leichty, <i>šumma izbu</i> , 207-210 (187: Diagnostik); <i>KBo</i> 36, 45; <i>KUB</i> 4, 67, 69, 70 (vgl. K. K. Riemschneider, <i>Babylonische Geburtsomina in hethitischer Übersetzung</i> , StBoT 9, Wiesbaden 1970, 15)
Physiognomie	<i>HT</i> 41; <i>KUB</i> 37, 210
Medizinisch	<i>KBo</i> 8, 3?; <i>KBo</i> 9, 48, 50 (Rezepte gegen bennu-Krankheit); <i>KUB</i> 4, 27?; 30?, 50-52, 56-58, 61, 62, 98?; <i>KUB</i> 37, 1 (<i>CTH</i> 808, mit hethitischen, luwischen, hurritischen Glossen): Rezepturen-sammlung: F. Köcher, „Ein akkadischer medizinischer Schülertext aus Boğazköy“, <i>AfO</i> 16 (1952), 47- 56; <i>KUB</i> 37, 10, 11, 18-30, 32-35, 59, 122 (Samenliste); <i>HT</i> 75
Rezepte gegen innere Leiden und die <i>samānu</i> -Krankheit	<i>KUB</i> 4, 49
Rezepte gegen <i>šētu</i> -Krankheit	<i>KUB</i> 4, 54
Serie <i>šumma amīlu su 'ālu iṣbassu</i> (med.)	<i>KUB</i> 8, 36 (Katalog, hethitische Übersetzung)
Behandlungsvorschriften gegen Augenkrankheiten	<i>KUB</i> 4, 55; <i>KUB</i> 37, 2-9, 12-17 (<i>CTH</i> 809)
Rezepte gegen Augenkrankheiten	<i>KBo</i> 8, 1-2
Diagnostik (<i>sakikku</i>)	<i>KBo</i> 9, 49; <i>KBo</i> 13, 32; <i>KBo</i> 14, 58-59; <i>KBo</i> 35, 15 (Wilhelm 1994, 74); <i>KBo</i> 36, 43?, 50-52; <i>KUB</i> 4, 14, 15? (Z. 44-Rs. 17); <i>KUB</i> 4, 53 (m. Gebet); <i>KUB</i> 8, 38; <i>KUB</i> 34, 6; <i>KUB</i> 37, 31, 120, 187, 189, 191-194 (<i>KBo</i> 36, 53 + <i>KUB</i> 37, 190), 195, 196?, 197?, 200, 202, 211 (<i>KBo</i> 36, 52: Join)
Diagnostik (<i>šumma amīlu kašip</i>)	<i>KUB</i> 37, 55 (zu II 5'-15': Deller 1991, // BAM 140 Vs. 10-Rs. 3), 56 (<i>CTH</i> 803) <i>KBo</i> 36, 32 dazu?
Sammlung von magisch-medizinischen Ritualen	Schwemer 1998: <i>KBo</i> 36, 29 (Hauptexemplar); <i>KBo</i> 7, 3; <i>KBo</i> 9, 50 Vs.; <i>KBo</i> 14, 53; <i>KBo</i> 36, 34, 63; <i>KUB</i> 4, 17, 18, 77; <i>KUB</i> 37,

- 53, 54, 57, 61-72, 74, 86, 88, 90, 93, 96-98, 104, 105
 Heilungsritual mit Rezepten gegen *li'bi šadi*-Krankheit *KUB* 29, 58+59 + *KUB* 37, 84 (//60; 58 Vs. II 17-29: *KBo* 36, 35 (CTH 811; Dupl.: G. Meier, „Ein akkadisches Heilungsritual aus Boğazköy“, *ZA* 45, 1939, 195-215)
- medizinisch oder magisch *KUB* 37, 60
 Babylonische Inschriften *KUB* 3, 91; *KUB* 37, 124
 Text in phonetischem Sumerisch *KBo* 13, 37
 (zweisprachig) *KBo* 13, 37
 sumer. Fragmente *KBo* 36, 14, 18
 Verschiedenes *ABOT* 43; *KBo* 7, 8; *KBo* 8, 15; *KBo* 9, 42, 51-54; *KBo* 13, 40, 41, 48; *KBo* 14, 52, 55-57; *KBo* 36, 22-24, 31, 35, 36, 39-42, 49; *KUB* 4, 10, 25, 28, 29, 31, 32, 34, 36-38, 59, 78-86, 88, 90-92; *KUB* 37, 73, 75, 78, 79, 83, 91, 92, 94, 113, 116, 118, 119, 121, 125, 126, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136-138, 148, 149; *KUB* 57, 124.
- 26.) Kabnak (Haft Tepe)
- Omentext Herrero, Glassner 1993, 126-133, Nr. 207 (*naplastum*); P. Daneshmand, “An Extispicy Text from Haft Tappe”, *JCS* 56 (2004), 13-17
 (Schultexte) Herrero, Glassner 1996, 75, Nr. 268f.
- 27.) Susa
- Königskorrespondenz der 3. R. Labat, *Textes littéraires de Suse* (= MDP 57), Paris 1974, Nr. 1
 Dynastie von Ur
 Zweisprachige Gebete an Girra und Šamaš Nr. 2
 Leberschau Nr. 3-6
 Ornithomantik Nr. 7
 Physiognomie Nr. 8
 Geburtsomina Nr. 9-10
 Magisch-medizinischer Text Nr. 11
 Astrologie (Enūma Anu Enlil) V. Scheil, “Notules”, *RA* 14 (1917), 139-142 (= G. Dossin, *Autres textes sumériens et accadiens*, MDP 18, Paris 1927, 258)
 Traumomina V. Scheil, “Tablettes de présages 49-59”, in: *Textes élamites sémitiques*, MDP 14, Paris 1913
- 28.) Chogha Pahn?
- Omina R. D. Biggs, M. W. Stolper, “A Babylonian Omen Text from Susiana”, *RA* 77 (1983), 155-162

Literaturverzeichnis:

- ABoT* K. Balkan, *Boğazköy-Tafeln im archäologischen Museum zu Ankara*, Istanbul 1948
- Alster 1990 B. Alster, "The Sumerian Poem of Early Rulers and Related Poems", *OLP* 21, 5-25
- Alster 2005 B. Alster, *Wisdom of Ancient Sumer*, Bethesda, MD
- Arnaud 1982 D. Arnaud, "Les textes cunéiformes suméro-accadiens des campagnes 1979-1980 à Ras Shamra-Ougarit", *Syria* 59, 199-222
- Arnaud 1992 D. Arnaud, "Tablettes de genres divers du Moyen Euphrate", *SMEA* 30, 195-245
- BAK* H. Hunger, *Babylonisch-assyrische Kolophone* (= AOAT 2), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1968
- BAM 1, 2, 3, 4 F. Köcher, *Die babylonisch-assyrische Medizin in Texten und Untersuchungen*, Bände 1-4, Berlin 1963, 1963, 1964, 1971
- BAM 7 M. J. Geller, *Renal and Rectal Diseases*, Berlin - New York 2005
- BBS W. L. King, *Babylonian Boundary-Stones and Memorial-Tablets in the British Museum*, London 1912
- Beckman 1983 G. Beckman, "Mesopotamians and Mesopotamian Learning at Ḫattuša", *JCS* 35, 97-114
- Bernhardt, Kramer 1956/57 I. Bernhardt, S. N. Kramer, „Götter-Hymnen und Kult-Gesänge der Sumerer auf zwei Keilschrift-‘Katalogen’ in der Hilprecht-Sammlung“, *WZJ* 6, 1956/57, 389ff.
- Biggs 1974 R. D. Biggs, "A Babylonian Extispicy Text Concerning Holes", *JNES* 33, 351-356
- Black 1983 J. A. Black, "Babylonian Ballads: A New Genre", *JAOS* 103, 25-34
- Borger 1971 R. Borger, „Gott Marduk und Gott-König Šulgi als Propheten“, *BiOr* 28, 3-24
- Bottéro 1950 J. Bottéro, "Autres textes de Qatna", *RA* 44, 105-118
- Bottéro, Kramer, 1989 J. Bottéro, S. N. Kramer, *Lorsque les dieux faisaient l'homme*, Paris
- BRM 4 A. T. Clay, *Epics, Hymns, Omens and other Texts* (= Babylonian Records in the Library of J. Pierpont Morgan 4), New Haven 1923
- BWL* W. G. Lambert, *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960
- Caplice 1971 R. Caplice, "Namburbi Texts in the British Museum", *OrNS* 40, 133-183
- Civil 1969 M. Civil, "Notes brèves", *RA* 63, 179f.
- Civil 1987 M. Civil, "An Edubba Text from Boghazköy", *NABU* 1987/47
- Civil 1989 M. Civil, "The Texts from Meskene-Emar", *AuOr* 7, 5-25
- Civil 1997 M. Civil, "The Instructions of King Ur-Ninurta: A New Fragment", *AuOr* 15, 43-53
- Cohen 1975 M. E. Cohen, "The Incantation Hymn: Incantation or Hymn?", *JAOS* 95, 592-611
- Cohen 1981 M. E. Cohen, *Sumerian Hymnology: The Eršemma* (= HUC Annual Supplement 2), Cincinnati
- Context of Scripture 1 W. W. Hallo (Hrsg.), *The Context of Scripture* 1, Leiden - New York - Köln 1997
- CT* 13 L. W. King, *Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum* 13, London 1901
- CT* 24 L. W. King, *Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum* 24, London 1908
- CT* 46 W. G. Lambert, A. R. Millard, *Babylonian Literary Texts* (= Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum 46), London 1965
- CTH* E. Laroche, *Catalogue des textes hittites*, Paris 1971

- Dalley, Teissier 1992 S. Dalley, B. Teissier, "Tablets from the Vicinity of Emar and Elsewhere", *Iraq* 54, 83-111
- Davila 1995 J. R. Davila, "The Flood Hero as King and Priest", *JNES* 54, 199-214
- de Jong Ellis 1979 M. de Jong Ellis, "Akkadian Literary Texts in the University Museum", *JCS* 31, 216-231
- Deller 1991 K. Deller, „kurru(m) ‚Mehlbrei‘ (Fortschreibung von *Or* 54, 327-330)“, *NABU* 1991/75
- Dietrich 1988 M. Dietrich, „Marduk in Ugarit“, *SEL* 5, 79-101
- Dietrich 1990 M. Dietrich, „Die archaischen Texte der Archive und Bibliotheken von Emar“, *UF* 22, 25-48
- Dietrich 1991 M. Dietrich, „Der Dialog zwischen Šupē-amēlī und seinem ‚Vater‘“, *UF* 23, 33-68
- Dietrich 1992 M. Dietrich, „‚Ein Leben ohne Freude ...‘. Studie über eine Weisheitskomposition aus den Gelehrtenbibliotheken von Emar und Ugarit“, *UF* 24, 9-29
- Dietrich 1993 M. Dietrich, "Babylonian Literary Texts from Western Libraries", in: J. C. de Moor, W. G. E. Watson (Hrsg.), *Verse in Ancient Near Eastern Prose* (= AOAT 42), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn, 52-62
- Dietrich 1996 M. Dietrich, "Aspects of the Babylonian Impact on Ugaritic Literature and Religion", in: N. Wyatt, W. G. E. Watson, J. B. Lloyd (Hrsg.), *Ugarit, Religion and Culture* (= UBL 12), Münster
- Dietrich 1998 M. Dietrich, „*buluṭ bēlī* ‚Lebe, mein König!‘ Ein Krönungshymnus aus Emar und Ugarit und sein Verhältnis zu mesopotamischen und westlichen Inthronisationsliedern“, *UF* 30, 155-200
- Donbaz 2001 V. Donbaz, "Some Late Babylonian Texts Gleaned from the Assur Collection", in: T. Abusch, P.-A. Beaulieu, J. Huehnergard, P. Machinist, P. Steinkeller (Hrsg.), *Historiography in the Cuneiform World*, Bethesda, Maryland, 163-179
- Dossin 1962 G. Dossin, "Bronzes Inscrites de Luristan", *IrAnt* 2, 149-164
- Dossin 1969 G. Dossin, "Trois inscriptions cunéiformes de Byblos", *Mélanges de l'Université Saint-Joseph* 45, 241-255
- Driver, Miles 1955 G. R. Driver, J. C. Miles, *The Babylonian Laws*, Band 2, Oxford 1955
- Ebeling 1954 E. Ebeling, „Beiträge zur Kenntnis der Beschwörungsserie Namburbi“, *RA* 48, 130-141
- Emar VI.4 D. Arnaud, *Recherches au pays d'Aštata, Emar VI.4*, Paris 1987
- Farber 1977 W. Farber, *Beschwörungsrituale an Ištar und Dumuzi*, Wiesbaden
- Farber 1990 W. Farber, "Mannam lušpur ana Enkidu: Some New Thought about an Old Motif", *JNES* 49, 299-321
- Finkel 1991 I. L. Finkel, "Muššu'ū, Qutāru, and the Scribe Tanittu-Bēl", *AuOr* 9, 91-104
- Foster, *Muses* B. R. Foster, *Before the Muses*, Bethesda, Maryland, 1993
- Foster 2003 B. R. Foster, "Late Babylonian Schooldays: An Archaizing Cylinder", in: G. H. Selz (Hrsg.), *Festschrift für Burkhard Kienast*, AOAT 274, Münster, 79-87
- Geller 1985 M. J. Geller, *Forerunners to Udug-ḫul* (= FAOS 12), Stuttgart
- Geller 1988 M. J. Geller, "A New Piece of Witchcraft", in: H. Behrens, D. Loding, M. T. Roth, *DUMU-E₂-DUB-BA-A*, *Studies in Honor of Åke W. Sjöberg* (= OPSNKF 11), Philadelphia, 193-205
- George, *Gilgamesh* A. George, *The Babylonian Gilgamesh Epic*, Oxford 2003
- Goodnick Westenholz 1997 J. Goodnick Westenholz, *Legends of the Kings of Akkade* (= MC 7), Winona Lake, Indiana

- Grayson 1983 A. K. Grayson, „Literary Letters from Deities and Diviners, More Fragments“, *JAOS* 103, 143-148
- Güterbock 1987 H. G. Güterbock, „Hittite Liver Models“, in: F. Rochberg-Halton (Hrsg.), *Language, Literature, and History: Philological and Historical Studies Presented to Erica Reiner* (= AOS 67), New Haven, Connecticut, 147-153
- Güterbock 1988 H. G. Güterbock, „Bilingual Moon Omens from Boğazköy“, in: E. Leichty, M. de Jong Ellis, P. Gerardi, *A Scientific Humanist, Studies in Memory of Abraham Sachs* (= OPSNKF 9), Philadelphia, 161-173
- Gurney 1997 O. R. Gurney, „Inscribed Cylinders and Cylinder Fragments in the Ashmolean Museum“, in: M. de Jong Ellis (Hrsg.), *Essays on the Ancient Near East in Memory of Jacob Joel Finkelstein* (= Memoirs of the Connecticut Accademy of Arts and Sciences 19), Hamden, Connecticut, 93-100
- Haas 2003 V. Haas, *Materia magica et medica hethitica* 1, Berlin, New York
- Herrero, Glassner 1993 P. Herrero, J. J. Glassner, „Haft-Tépé: Choix de textes III“, *IrAnt* 28, 97-135
- Herrero, Glassner 1996 P. Herrero, J. J. Glassner, „Haft-Tépé: Choix de textes IV“, *IrAnt* 31, 51-82
- HT L. W. King, *Hittite Texts in the Cuneiform Character from tablets in the British Museum*, London 1920
- Izre’el 1993 S. Izre’el, „New Readings in the Amarna Versions of Adapa and Nergal and Ereshkigal“, in: A. F. Rainey (Hrsg.), *kinattūtu ša dārāti, Raphael Kutscher Memorial Volume*, Tel Aviv, 51-67
- Izre’el 1997 S. Izre’el, *The Amarna Scholarly Tablets* (= CM 9), Groningen
- Kämmerer, *šimâ milka* T. R. Kämmerer, *šimâ milka, Induktion und Reception der mittelbabylonischen Dichtung von Ugarit, Emār und Tell el-‘Amārna* (= AOAT 251), Münster 1998
- KAR E. Ebeling, *Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts*, zwei Teile, Leipzig, 1919, 1922 (ab Nr. 176)
- KAV O. Schroeder, *Keilschrifttexte aus Assur verschiedenen Inhalts*, Leipzig 1920
- KBo 1 H. H. Figulla, E. Weidner, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 1, Leipzig 1916
- KBo 7 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 7, Berlin 1954
- KBo 8 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 8, Berlin 1955
- KBo 9 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 9, Berlin 1957
- KBo 12 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 12, Berlin 1963
- KBo 13 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 13, Berlin 1967
- KBo 14 H. G. Güterbock, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 14, Berlin 1963
- KBo 16 H. Otten, H. G. Güterbock, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 16, Berlin 1968
- KBo 17 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 17, Berlin 1969
- KBo 19 H. Otten, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 19, Berlin 1970
- KBo 32 H. Otten, C. Rüster, *Die hethitisch-hurritische Bilingue und weitere Texte aus der Oberstadt*, Berlin 1990
- KBo 35 H. Otten, C. Rüster, *Texte in hurritischer Sprache*, Berlin 1993
- KBo 36 G. Wilhelm, *Literarische Texte in sumerischer und akkadischer Sprache*, Berlin 1991
- KBo 40 H. Otten, C. Rüster, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 40, Berlin 1997
- KBo 42 E. Neu, H. Otten, C. Rüster, *Keilschrifttexte aus Boghazköi* 42, Berlin 2001
- Kilmer 1960 A. Draffkorn Kilmer, „Two New Lists of Key Numbers for Mathematical Operations“, *OrNS* 29, 273-308

- Koch 1991 J. Koch, „Der Mardukstern Nēberu“, *WdO* 22, 48-72
- Koch-Westenholz 1993 U. Koch-Westenholz, „Mesopotamian Astrology at Hattusas“, in: H. D. Galter (Hrsg.), *Die Rolle der Astronomie in den Kulturen Mesopotamiens* (= GMS 3), Graz, 231-246
- Koch-Westenholz 2000 U. Koch-Westenholz, *Babylonian Liver Omens* (= CNI Publications 25), Copenhagen
- Köcher, Oppenheim 1957/58 F. Köcher, A. L. Oppenheim, „The Old-Babylonian Omen Text VAT 7525“, *Afo* 18, 1957/58, 62-77
- Kraus 1987 F. R. Kraus, „Verstreute Omentexte aus Nippur im Istanbul Museum“, *ZA* 77, 194-206
- KTU M. Dietrich, O. Loretz, J. Sanmartín, *The Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places* (= ALASP 8), Münster 1995
- KUB 4 E. F. Weidner, *Keilschrifturkunden aus Boghazköi* 4, Berlin 1922
- KUB 8 E. F. Weidner, *Keilschrifturkunden aus Boghazköi* 8, Berlin 1924
- KUB 29 H. Ehelolf, *Keilschrifturkunden aus Boghazköi* 29, Berlin 1938
- KUB 30 H. Ehelolf, *Keilschrifturkunden aus Boghazköi* 30, Berlin 1939
- KUB 33 H. Otten, *Mythische und magische Texte in hethitischer Sprache*, Berlin 1943
- KUB 34 H. Ehelolf, *Keilschrifturkunden aus Boghazköi* 34, Berlin 1944
- KUB 37 F. Köcher, *Literarische Texte in akkadischer Sprache*, Berlin 1953
- KUB 43 K. K. Riemschneider, *Omina, Rituale und literarische Texte in hethitischer Sprache, zum Teil im alten Duktus*, Berlin 1972
- KUB 57 A. Archi, *Hethitische Briefe und Texte verschiedenen Inhalts*, Berlin 1987
- Labat, *Calendrier* R. Labat, *Un calendrier babylonien des travaux des signes et des mois*, Paris 1965
- Lambert 1973 W. G. Lambert, „A New Fragment from a List of Antediluvian Kings and Marduk's Chariot“, in: M. A. Beek, A. A. Kampman, C. Nijland, J. Ryckmans (Hrsg.), *Symbolae Biblicae et Mesopotamicae Francisco Mario Theodoro de Liagre Böhl Dedicatae*, Leiden, 271-280
- Lambert, Millard 1969 W. G. Lambert, A. R. Millard, *Atra-ḫasīs. The Babylonian Story of the Flood*, Oxford
- Leichty, *šumma izbu* E. Leichty, *The Omen Series šumma izbu* (= TCS 4), Locust Valley, New York, 1970
- Maul 1988 S. M. Maul, *‘Herzberuhigungsklagen’*, Wiesbaden
- Mayer 1976 W. Mayer, *Untersuchungen zur Formensprache der babylonischen „Gebetsbeschwörungen“* (= Studia Pohl Series Maior 5), Roma
- Mayer 1989 W. R. Mayer in: K. Deller, W. R. Mayer, J. Oelsner, „Akkadische Lexikographie: CAD Q“, *OrNS* 58, 255-282
- Millard 1998 A. R. Millard, „Books in the Late Bronze Age in the Levant“, *IOS* 18, 171-181
- MSL 1 B. Landsberger, *Die Serie ana ittišu* (= Materialien zum sumerischen Lexikon 1), Roma 1937
- Neugebauer 1936 O. Neugebauer, Rezension zu J. Schaumberger, „Drittes Ergänzungsheft zu F. X. Kugler, S. J., Sternkunde und Sterndienst in Babel“, *Quellen und Studien zur Geschichte der Mathematik, Astronomie und Physik, Abteilung B: Studien* 3, Berlin, 271-286
- Oh'e 1986 S. Oh'e, „An Agricultural Festival in Tummal in the Ur III Period“, *ASJ* 8, 121-132

- Oppenheim, *Dreams*
A. L. Oppenheim, *The Interpretation of Dreams in the Ancient Near East*, Philadelphia 1956
- Pedersén 1985 und 1986
O. Pedersén, *Archives and Libraries in the City of Assur*, Part I/II, *Studia Semitica Upsaliensia*, Uppsala
- Pedersén 2005
PRU 3
O. Pedersén, *Archive und Bibliotheken in Babylon* (= ADOG 25), Berlin
J. Nougayrol, *Textes accadiens et hourrites des archives est, ouest et centrales*, Le palais royal d'Ugarit 3 (= Mission de Ras Shamra 6), Paris 1955
- Rochberg-Halton 1988
F. Rochberg-Halton, *Aspects of Babylonian Celestial Divination* (= AfO Beiheft 22), Horn
- RSO 7
P. Bordreuil (Hrsg.), *Une bibliothèque au sud de la ville*, Paris 1991
- RSO 14
D. Arnaud, M. Yon (Hrsg.), *Études ougaritiques 1*, Paris 2001
- Sassmannshausen 2001
L. Sassmannshausen, *Beiträge zur Verwaltung und Gesellschaft Babyloniers in der Kassitenzeit* (= BaF 21), Mainz
- Schuol 1994
M. Schuol, „Die Terminologie des hethitischen SU-Orakels, I“, *AOF* 21, 73-124, II, *AOF* 21, 247-304
- Schwemer 1998
D. Schwemer, *Akkadische Rituale aus Hattuša* (= TdH 23), Heidelberg
- Seux 1981
M.-J. Seux, „Šiggaytū = šigū?“ in: A. Caquot, M. Delcor (Hrsg.), *Mélanges bibliques et orientaux en l'honneur de M. Henri Cazelles* (= AOAT 212), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn, 419-438
- von Soden 1969
W. von Soden, „Bemerkungen zu einigen literarischen Texten in akkadischer Sprache aus Ugarit“, *UF* 1, 189-195
- von Soden 1971
W. von Soden, „Der große Hymnus an Nabû“, *ZA* 61, 44-71
- van Soldt 1991
W. H. van Soldt, *Studies in the Akkadian of Ugarit*, Kevelaer, Neukirchen-Vluyn (= AOAT 40)
- van Soldt 1995a
W. H. van Soldt, *Solar Omens of Enuma Anu Enlil: Tablets 23 (24) - 29 (30)* (= PIHANS 73), Leiden
- van Soldt 1995b
W. H. van Soldt, „Babylonian Lexical, Religious, and Literary Texts“, in: M. Dietrich, O. Loretz, *Ugarit - Ein ostmediterranes Kulturzentrum im Alten Orient* (= ALASP 7), Münster, 171-212.
- Starr 1983
I. Starr, „Omen Texts Concerning Lesser Known Parts of the Lungs“, *JNES* 42, 109-121
- Taracha 2004
P. Taracha, „Fremde Gottheiten und ihre anatolischen Namen“, in: M. Hutter, S. Hutter-Braunsar (Hrsg.), *Offizielle Religion, lokale Kulte und individuelle Religiosität* (= AOAT 318), Münster, 451-460
- TCL* 16
H. de Genouillac, *Textes religieux sumériens du Louvre II*, Paris 1930
- TLB* 2
J. J. A. van Dijk, *Tabulae cuneiformes a F. M. Th. de Liagre Böhl collectae, Leidae conservatae 2*, Leiden 1957
- van der Toorn 1985
K. van der Toorn, *Sin and Sanction in Israel and Mesopotamia* (= *Studia Semitica Neerlandica* 22), Assen-Maastricht
- TUAT 2
O. Kaiser (Hrsg.), *Orakel, Rituale, Bau- und Motivinschriften, Lieder und Gebete, Texte aus der Umwelt des Alten Testaments 2*, Gütersloh 1986-1991

- TUAT 3 O. Kaiser (Hrsg.), *Weisheitstexte, Mythen und Epen*, Texte aus der Umwelt des Alten Testaments 3, Gütersloh 1990-1997
- UET 6 C. J. Gadd, S. N. Kramer, *Literary and Religious Texts 2* (= Ur Excavations Texts 6, Joint Expedition of the British Museum and of the University Museum, University of Pennsylvania, Philadelphia, to Mesopotamia), 1966
- Ugaritica 5* J. Nougayrol, *Textes suméro-accadiens des archives et bibliothèques privées d'Ugarit*, Paris 1968, 1-446
- VBoT* A. Götze, *Verstreute Boghazköi-Texte*, Marburg 1930
- Veldhuis 1991 N. Veldhuis, *A Cow of Šin*, Groningen
- Veldhuis 2000 N. Veldhuis, "Kassite Exercises: Literary and Lexical Extracts", *JCS* 52, 67-94
- VS 24* J. van Dijk, *Literarische Texte aus Babylon* (= Vorderasiatische Schriftdenkmäler der staatlichen Museen zu Berlin 24), Berlin 1987
- VS 28* L. Jakob-Rost, *Keilschrifttexte aus Boghazköy im Vorderasiatischen Museum* (= VS 28, NF 12), Mainz 1997
- Watanabe 1991 K. Watanabe, „Segenswünsche für den assyrischen König in der 2. Person Sg.“, *ASJ* 13, 347-387
- Weidner 1916 E. F. Weidner, „Zur babylonischen Eingeweideschau“, *MVAG* 21, 191-198
- Wilcke 1973 C. Wilcke, „Sumerische literarische Texte in Manchester und Liverpool“, *Afo* 24, 1-18
- Wilcke 1988 C. Wilcke, „Die sumerische Königsliste und erzählte Vergangenheit“, in: J. von Ungern-Sternberg, H. Reinau (Hrsg.), *Vergangenheit in mündlicher Überlieferung* (= Colloquium Rauricum 1), Stuttgart, 113-131
- Wilcke 1989 C. Wilcke, „Die Emar-Version von ‚Dattelpalme und Tamariske‘ - ein Rekonstruktionsversuch“, *ZA* 79, 161-190
- Wilhelm 1988 G. Wilhelm, „Neue akkadische Gilgameš-Fragmente“, *ZA* 78, 99-121
- Wilhelm 1994 G. Wilhelm, *Medizinische Omina aus Hattuša in akkadischer Sprache* (= StBoT 36), Wiesbaden
- Xella 1982 P. Xella, „L'influence babylonienne à Ougarit d'après les textes alphabétiques rituels et divinatoires“, in: H. Nissen, J. Renger (Hrsg.), *Mesopotamien und seine Nachbarn* 1, BBVO 1, Berlin, 321-338
- YOS 10 A. Goetze, *Old Babylonian Omen Texts*, New Haven - London 1947